

's DORFBLATT

der Gemeinde Haiming



Frühjahr 2011 ~ Ausgabe Nr. 1/11 ~ Amtliche Mitteilung ~ Zugestellt durch post.at





Liebe Leser!

Zeitungen werden aus unterschiedlichsten Gründen publiziert. Die einen zur politischen Manipulation, die anderen zur Befriedigung der Sensationsgier und wiederum andere zur reinen Information. So stellt sich auch für unser Dorfblattl die Frage, warum es dieses Magazin überhaupt gibt. Es wäre interessant zu erfahren, was ihr hier antworten würdet. Wir im Redaktionsteam wollen mit dem Dorfblattl unterhalten, informieren und vor allem Identität mit unserem Heimatort stiften. Das gelingt uns aber nur, wenn sich die Bevölkerung am Dorfblattl beteiligt. Viele Vereine und Institutionen machen das auch mit großem Engagement - manche nutzen die Gemeindezeitung vielleicht auch zu wenig. Wir im Redaktionsteam sind für jedermann offen und freuen uns immer über Lob, nehmen aber auch Kritik sehr ernst. Wir wünschen uns in jedem Fall, dass man mit uns direkt in Kontakt tritt und uns so die Möglichkeit gibt, unsere Sichtweise zu erklären oder Missverständnisse aufzuklären.

Es ist sehr schade, dass manche Rubriken anscheinend zwar gerne gelesen werden, sich aber kaum jemand an deren Entstehen beteiligt. So suchen wir für jede Ausgabe schon fast verzweifelt Leserbriefe, Gratulationen, Meldungen für „Haiming dankt“ und für unseren Flohmarkt. Nach zwei Jahren haben wir nun beschlossen, das „Freie Wort“ zu Grabe zu tragen, da auch hier die Beteiligung von euch Lesern nur sehr zögerlich war. Rechts neben diesem Leitartikel seht ihr eine fast leere Seite - warum wohl?

Das Dorfblattl lebt vor allem von eurer Beteiligung. Wenn ihr nicht wollt, dass eine nach der anderen Rubrik stirbt, hoffen wir auf eure Unterstützung!

Euer Redaktionsleiter
Martin Muigg-Spörr

LESERBRIEFE

AN DAS DORFBLATTL

Liebes Dorfblattl!

Da mir niemand einen Leserbrief geschrieben hat, muss ich wohl selber in die Bresche springen.

In Tirol heißt es: „Nit gschumpfn isch gnuag globt!“ Ich habe noch nicht viele Leute über mich schimpfen gehört, also sollte ich mich wohl gelobt fühlen. Irgendwie klappt das aber nicht so richtig.

Auch sonst scheint in unserer Gemeinde alles tip-top zu funktionieren. Denn nur selten erreichen mich Leserbriefe mit Anregungen oder Vorschlägen, was und wie man etwas verbessern könnte. Das ist aber gut so - denn das heißt dann wohl, dass alles bestens ist. Komisch nur, dass mir auch das niemand schreiben will.

Ich hoffe jedenfalls inständig, dass es nicht so ist, wie ich manchmal befürchte - dass es nämlich ganz einfach vielen egal ist, was in Haiming passiert, oder eben auch nicht passiert.

Nachdenklich grüßt sich selbst
s'Dorfblattl

Hier könnte deine Meinung zum Dorfblattl stehen!

Dieser Platz ist eine Einladung an DICH, DEINE MEINUNG und Diskussionsbeiträge öffentlich zu machen. Schreib uns! Hier hast du in der nächsten Ausgabe die Chance, DEINE IDEEN vorzustellen. Nütze sie und melde dich zu Wort!

Hier könnten deine Anregungen zum Gemeindeleben stehen.

NEWS ### NEWS

- Aus der Hauptschule Haiming wird die Neue Mittelschule Haiming!
- Heuer wahrscheinlich eine Woche früher im Sommer Schulschluss für die Hauptschüler wegen dem Umbau der Hauptschule.
- Noch kein Pächter für das Schwimmbadcafe in Sicht.
- Schwimmbadpreise werden leicht erhöht (mehr zu den Gemeindegebühren in der nächsten Ausgabe).
- Sperrt das Traditionsgasthaus „Zickeler“ wirklich zu?
- Gemeinde will den Pachtvertrag lösen und den Oberlandsaal in Zukunft selbst führen.

I M P R E S S U M

Herausgeber: Gemeinde Haiming
 Redaktion: Anna Föger (AnF), Bernd Kapeller, Christine Föger (Chris), Martin Riess (marie), Erwin Föger (Erfö), Martin Muigg-Spörr (mams), u.v.a.
 Foto Titelseite: Florian Scherl (floscherl)
 Foto letzte Seite: Christine Föger (Chris)
 Layout und Satz: Martin Muigg-Spörr
 Druck: Ökodruckerei Pircher, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof
 Für den Inhalt verantwortlich: Martin Muigg-Spörr, Forchetsiedlung 10, 6425 Haiming
 Kontakt: dorfblattl@gmail.com oder 0660/8805700

HAIMING AUS DER GEMEINDE

Gemeindebudget 2011

Große Aufgaben warten auf die Gemeinde

Der Haushaltsplan 2011 der Gemeinde Haiming sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2011-2014 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 16.12.2010 beschlossen.

Nach § 90 – 95 der Tiroler Gemeindeordnung ist der Haushaltsplan die Grundlage der Gebarung der Gemeinde und ist für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu erstellen. Alle laufenden und auch einmaligen Einnahmen und Ausgaben werden im ordentlichen Haushalt geführt. Für außerordentliche Vorhaben, deren Finanzierung mit Darlehen und Rücklagen erfolgt, ist ein außerordentlicher Haushalt zu führen.

Es sind alle Einnahmen und Ausgaben ungekürzt aufzunehmen; stehen diese nicht fest, sind sie in wahrscheinlicher Höhe zu errechnen. Bei ca. 1.700 Haushaltsstellen ist das Budget die aufwändigste Arbeit der Finanzverwalterin.

Der Voranschlag ist dann die bindende Grundlage für die Führung des Haushaltes. Einnahmen sind in der festgesetzten Höhe einzuheben; Ausgaben, die im Voranschlag nicht vorgesehen sind oder deren Ansätze übersteigen, dürfen nur aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses geleistet werden.

Die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsplan sind mit € 9,625.000, die außerordentlichen mit € 3,825.000, insgesamt € 13,450.000 ausgewiesen.

Höhere Einnahmen

Erfreulich ist die voraussichtliche Zunahme der Abgabenertragsanteile gegenüber dem Vorjahr um ca. 5%, von € 2,848.000 auf

€ 3,000.000.

Eine Kostenexplosion ergibt sich bei den Zahlungen für Krankenanstalten und der Sozial- und Behindertenhilfe. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2010 sind es im Voranschlag 2011 um 15,12% mehr. Im Vergleich zum Gesamtbudget betragen diese Ausgaben 8,7% der ordentlichen Ausgaben.

Der Verschuldungsgrad steigt laut dem Schuldennachweis von 29,91% aus 2010 auf 36,87% im Jahr 2011; die Pro-Kopf-Verschuldung von € 1.489 auf 1.797. Die Zunahme des Verschuldungsgrades resultiert aus Darlehensaufnahmen für Wasser – und Kanalbauten mit € 630.000. Die Finanzierung der Hauptschulsanierung mit einer Darlehensaufnahme mit € 1,000.000 steht derzeit nur auf dem Papier. Das Ausmaß der Sanierung sowie deren Finanzierung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung be-



Es warten wieder große Herausforderungen auf die Gemeindekasse.

geschlossen.

Der Schuldenstand resultiert in Haiming aus großen Vorhaben (Kanalbau) der letzten 20 Jahre, dem gegenüber auch wieder Vermögenswerte stehen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Bezirk liegt Haiming gut im Mittelfeld.

Wie Winston Churchill sagte: „Ich glaube nur an Statistiken, die ich selbst gefälscht habe.“

Die Budgetzahlen sind jedoch keine Statistik und nicht aus der Luft gegriffen, aber eben nur ein Plan, der für die Haushaltsführung der Gemeinde mehr als wichtig ist. Ob die Posten aufgrund der vorliegenden Informationen zu diesem Zeitpunkt richtig angesetzt waren, wird sich in der Jahresrechnung 2011 zeigen. (Text und Tabelle: Irene Zoller, Foto: mams)

größte Ausgaben 2011	€
Sanierung Hauptschule	1.600.000,00
Wasserversorgung/Hochbehälter Ötztal-Bahnhof	600.000,00
Abwasserbeseitigungsanlage Enterberg	550.000,00
Abwasserbeseitigungsanlage Au/Sonnbichl	100.000,00
Schul- und Kindergartenausstattung	30.200,00
Subventionen Vereine	83.100,00
Sozial- und Behindertenhilfe - Land	555.000,00
Wohn- und Pflegeheim	144.300,00
Jugendwohlfahrt - Land	40.000,00
Mietzins- und Annuitätenbeihilfe	15.000,00
Notarztsystem	20.700,00
Förderung Solaranlagen	30.000,00
Beitrag Rotes Kreuz	64.800,00
Beitrag Krankenanstalten	573.300,00
Straßensanierungen- und Bauten	256.500,00
Erweiterung und Instandhaltung Beleuchtung	30.000,00
Friedhofsanierung	32.000,00
Erweiterung Wasserversorgungsanlagen	67.300,00
Investitionsbeitrag Abwasserverband	90.000,00



Klimaschutz

12. Tiroler Gemeindeforum lieferte viele Ideen



Bereits zum 12. Mal luden Land Tirol und Klimabündnis Tirol heuer zum Gemeindeforum Klimaschutz ein. Mehr als hundert GemeindevertreterInnen folgten der Einladung ins Landhaus.

Innovative Beispiele

Von den Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die Alpen, über energieeffizientes Bauen mit Ökobaustoffen, Fotovoltaikanlagen, das neue Beratungsangebot für „Fast-Nullenergie-Standard“-Gebäude bis hin zu Tipps und Hinweisen für die verkehrssichere und fahrgastfreundliche Gestaltung von Hal-

testellen – die Vorträge zeigten einmal mehr wie vielfältig die Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz sein können. Unabhängig von ihrer Größe kommt den Gemeinden bei der Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen eine Schlüsselfunktion zu. Nicht nur im gemeindeeigenen Bereich, sondern auch durch Vorbildwirkung für die BürgerInnen können sie einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Auszeichnungen

Bei dieser Veranstaltung wurden vom Klimabündnis wieder besonders „klimafreundliche“

Projekte ausgezeichnet. Wie zum Beispiel das neue Gemeindehaus in Galtür, der Neubau und die Sanierung der Polytechnischen Schule und Volksschule in Landeck oder das Gemeindezentrum der 400-Einwohner-Gemeinde St. Gerold am Eingang des Großen Walsertales, das durch seine Energieeffizienz beim Neubau des Gemeindezentrums das Qualitätssiegel EQ erhielt, sowie den Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit, für uns besonders interessant, da ja auch in Haiming der Neu- bzw. Umbau des Gemeindehauses ansteht.

Dr. Ing. Fabian Ochs vom Arbeitsbereich „Energieeffizientes Bauen“ der Uni Innsbruck zeigte am Beispiel der Aktivhaus-Siedlung in Kramsach mit Passivhaus-Standard und 100 Prozent Energieversorgung aus eigener Erzeugung zukunftsorientiertes und behagliches Bauen vor. Der Bürgermeister von Imst stellte das Pilotprojekt des Ökozentrums Imst mit insgesamt zwölf Oberländer Haushalten vor, welche mit ihren Fotovoltaikanlagen Strom ins Netz einspeisen. Gleichzeitig messen die Teilnehmer ihren Haushaltsstrombedarf

mit dem Ziel, Strom zu sparen, sowie den eigenen Strombedarf sicherzustellen.

Neue Richtlinien

DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer der „Energie Tirol“, stellte die neue EU-Richtlinie zur Energieeffizienz vor, welche einen „Fast-Nullenergie-Standard“ in allen öffentlichen Gebäuden bis Ende 2018 vorsieht. Dabei wurde noch einmal auf die Beratungspakete von Energie Tirol hingewiesen, welche von der Impulsberatung bis zum Energiekonzept zu konkreten Bauvorhaben und Energietechnischer Baubegleitung geht, wobei sich die Kosten von € 250,- bis € 490,- für die Beratungen sicher bezahlt machen.

Die Vorträge zeigten einmal mehr wie vielfältig die Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz sein können. Unabhängig von ihrer Größe kommt den Gemeinden bei der Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen eine Schlüsselfunktion zu. Nicht nur im gemeindeeigenen Bereich sondern auch durch Vorbildwirkung für die BürgerInnen können sie einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten. (Text: Claudia Melmer, Montage: mams)



Häuser sollen in Zukunft ihre Energie selbst produzieren.

Schulumbau

Heuer verlängerte Sommerferien für Hauptschüler

Infrastrukturbauten wie Schulen oder Kindergärten sind eine große finanzielle Belastung für die Gemeindekasse. Trotz zahlreicher kleinerer Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren kommt mit dem nun fälligen Umbau ein großer finanzieller Brocken auf die Gemeinde zu. Bei der Gemeinderatssitzung am 4. März 2011 beschloss der Gemeinderat, den Innenumbau in Angriff zu nehmen. Diese Baumaßnahmen beinhalten auch eine teilweise Anhebung des Daches, wodurch rund 200 Quadratmeter Nutzfläche gewonnen werden können. Die

Schüler der Hauptschule dürfen sich wegen dieser Bauarbeiten, die mit rund 1,1 Millionen Euro veranschlagt sind, auf verlängerte Sommerferien freuen. Der Unterricht wird aller Voraussicht nach eine Woche früher enden und möglicherweise im Herbst auch eine Woche später starten. Das vorliegende Sanierungs- und Umbaukonzept wurde mit dem Hauptschuldirektor abgestimmt. Zwei Räume werden testweise mit einer innovativen Belüftungsmethode ausgerüstet. Sollte sich dieses System bewähren, ist eine Anwendung im gesamten Schulhaus angedacht.

Planer dieses Projektes ist der in Ötztal-Bahnhof ansässige Architekt DI Hagen Pohl. Die Durchführung weiterer Arbeiten im Außenbereich wie die Isolierung,

das Dach und die Fassadengestaltung wurden vorerst auf unbestimmte Zeit aufgeschoben.

(Text: mams, Foto: HS Haiming)



In den letzten Jahren wurde der Oberlandsaal zum Problemfall.

Das aktuelle Interview

200 Stockerplätze als Saison-Vorgabe

Haiming ist seit sieben Jahren dabei, sich als Mountainbike-Eldorado einen Namen zu machen. Das liegt in erster Linie aber nicht an den tollen Radstrecken, sondern vor allem an einem der besten Nachwuchs-Rennteam Österreichs. An vorderster Front im Einsatz ist hierbei HaiPower Bike-Team-Obmann Gerhard Auf der Klamm. Dem Dorfblatt stand er Rede und Antwort.



Gerhard Auf der Klamm hat Haiming zur Mountainbike-Hochburg gemacht.

Dorfblattl: Wie bist du selbst zum Mountainbikesport gekommen?

Auf der Klamm: Ursprünglich war ich ja Fußballer und spielte für den SV Haiming in der Tiroler Liga. Mit 37, nach der aktiven Karriere als Fußballer, wollte ich mir einen Ausgleichssport suchen und bin zum Mountainbiken gekommen. Ich habe dann einige Zeit selbst nicht sehr erfolgreich an Mountainbikerennen teilgenommen und musste feststellen, dass ich auch dafür schon zu alt war. Mich haben aber die jungen Nachwuchsfahrer bei diesen Rennen fasziniert. Ihre Leistungen und ihr Können waren erstaunlich. Mein Sohn Elias hat dann auch mit dem Sport begonnen und ich habe die Trainerausbildung absolviert. Bald war unsere kleine Trainingsgruppe auf drei Kinder angewachsen.

Wie viele Kinder betreut ihr aktuell im Verein?

Wir arbeiten aktuell mit fünf Trainern und 32 Kindern und Jugendlichen, die allesamt im Wettkampfeinsatz sind. Es kom-

men mehr oder weniger täglich Anfragen von Interessenten, die dem Verein beitreten wollen – auch Anfragen von Sportlern außerhalb Tirols und sogar Österreichs sind dabei. Wir sind mit unseren Kapazitäten aber am Ende angekommen und haben eine Altersuntergrenze von sechs Jahren eingeführt. Deshalb haben wir letztes Jahr viele Eltern vertrösten müssen. Nun wollen aber wieder sieben einheimische Kinder bei uns starten. Ich weiß noch nicht, wie wir das bewerkstelligen werden, aber wir werden schon einen Weg finden.

Ihr wart in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Was sind die Ziele für die Saison 2011?

Wir haben in der abgelaufenen Saison 200 Stockerplätze, davon siebenzig Siege bei Mountainbikerennen in fünf verschiedenen Ländern, erreicht. Das ist auch die sicher sehr hohe Messlatte für die gerade startende Saison. Wichtig ist mir auch, dass die Trainingsbegeisterung der Kinder weiterhin so groß ist. Ein Highlight wird heuer sicher auch die U15/U17-Europameisterschaft in Graz werden, an der wir mit vier Fahrern teilnehmen. Für den Verein ist natürlich das Ötztaler Bike-Festival vom 30. April bis zum 1. Mai auf der Ötztaler Höhe sehr wichtig und arbeitsintensiv. Dort werden heuer wieder Sportler aus 15 Nationen starten und dabei um insgesamt 200 Weltcup-Punkte kämpfen.

Das HaiPowerbike Team Haiming ist seit Jahren eines der erfolgreichsten Nachwuchsteams in Österreich. Wo soll es mit dem Verein langfristig hingehen?

Der Aufwand ist inzwischen schon riesig geworden. Wir sind gerade von einem einwöchigen Trainingslager auf Gran Canaria zurückgekommen. Zwei unserer Fahrer gehören heuer dem österreichischen Nationalteam an und mit drei nehmen wir an Weltcuprennen rund um den Globus teil. Im April fliegt ein Trainer beispielsweise mit unseren beiden Elite-Fahrern nach Südafri-



Vom 30. 4. bis 1. 5. findet wieder das Bike-Festival auf der Ötztaler Höhe statt.

ka, um dort am Weltcuprennen teilzunehmen. Diesen beiden jungen Fahrern steht nun eine entbehrungsreiche Lernphase bevor. Sie starten nun in einer neuen Altersgruppe mit dem höchsten fahrerischen Niveau. Bei zweihundert Kontrahenten ist am Start wortwörtlich Ellbogentechnik gefragt. Ihr Ziel muss es sein, Routine und Punkte im Weltcup zu sammeln, sodass sie unter die Top 150 der Weltrangliste kommen. Das ist aber noch ein weiter und harter Weg.

Wie sieht es mit dem Thema Doping in eurem Sport aus?

Leistungsdiagnostiker gehen davon aus, dass 80 Prozent des Spitzensports mit Doping verseucht sind, unabhängig von der Sportart. Doping ist aber eine sehr diffizile Sache. Im Fußball ist es immer noch gang und gäbe, vom „Fitspritzen“ angeschlagener Spieler zu sprechen – und was bitte ist mit „Fitspritzen“ gemeint?! Außerdem denkt kein Freizeitsportler daran, dass er beim Einnehmen eines Schmerzmittels eigentlich schon die Doping-Richtlinien übertritt. Insgesamt wird aber bei uns in Österreich durch die NADA einfach zu wenig kontrolliert und ein großes Problem ist auch, dass hier in Österreich keine Blutproben genommen werden dürfen – im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Ländern.

Wie oft wird trainiert?

Das ist ganz unterschiedlich. Die Kleinsten trainieren zwei Mal pro Woche – die Elite Fahrer trainieren zwei Mal am Tag. Zwischen diesen beiden Extremen bewegt sich das Trainingspensum der an-

deren. Während die Trainer bei den Kleinen manchmal noch motivieren müssen, ist es bei den Junioren und Elite-Fahrern eher der Fall, dass die Trainer bei der Trainingsdosierung bremsen müssen. Ganz wichtig ist auch die Trainingsgestaltung unmittelbar vor und nach den zahlreichen Wettkämpfen.

Inwieweit ist das Mountainbiken für die Kinder noch Spaß? Geht das nicht schon sehr in Richtung Leistungssport?

Bei der Trainingsgruppe U7/U9 steht der Spaß schon noch an oberster Stelle. In diesen Altersgruppen geht es vor allem um Koordination und Technik. Beides wird meist auf spielerische Art vermittelt. Je weiter es beim Alter nach oben geht, umso mehr geht es in Richtung Leistungssport. Durch die zunehmende Dichte steigt natürlich auch der Trainingsaufwand kontinuierlich an. **Das klingt alles sehr zeitintensiv. Warum machst du das alles überhaupt?**

Vor sieben Jahren hat das klein angefangen und war sehr überschaubar. Inzwischen ist das alles gewachsen. Irgendwie ist der Verein einfach unser Kind und wir sind noch nicht am Ende der Entwicklung angekommen. Außerdem haben wir zu allen Fahrerinnen und Fahrern eine persönliche Beziehung aufgebaut. Es braucht aber schon ein sehr verständnisvolles Umfeld, damit das in diesem Umfang möglich ist.

Danke für das interessante Gespräch und viel Erfolg in der heurigen Mountainbike-Saison.

(Text und Fotos: mams)



Info Fundamt

Immer wieder werden Fundgegenstände beim Gemeindeamt abgegeben - teilweise sehr wertvoll, teilweise auch weniger. Fast immer ist aber ein ideeller Wert für den Besitzer dabei, sodass jeder daran interessiert ist, den verlorenen Gegenstand wiederzufinden. Länderübergreifend (Österreich, Italien und Deutschland) wurde nun eine Internetplattform eingerichtet, wo verlorene Gegenstände leicht auffindbar gemacht werden können.

Wenn Fundgegenstände bei uns im Amt abgegeben werden, werden diese ins Fundprogramm eingegeben und somit ins Netz gestellt. Dabei haben Nutzer die Möglichkeit nach einem bestimmten Gegenstand zu suchen. Die Suche kann regional oder auch überregional in einem bestimmten Suchgebiet bis zu maximal 100 Kilometer Umkreis, abhängig vom Suchwort, durchgeführt werden. Eingeschränkt kann die Suche auch mit dem Verlustdatum werden.

Vom Handy bis zu Tieren, Fahrräder, Schlüssel, Taschen, Dokumente, ... kann alles gesucht werden. In unserer Gemeinde wird jeder Fundgegenstand auf diese Homepage gestellt und kann somit vom Verlustträger von zu Hause aus abgerufen werden. Zu finden ist diese Internetseite weltweit unter www.fundinfo.at Viel Glück beim Suchen! (Text und Foto: beka)

Gemeindegrundstücke

Erweiterung der Bedingungen

Günstige Grundstücke sind in ganz Tirol Mangelware. In Haiming ergibt sich eine ganz besondere Situation. Kaum irgendwo sonst besitzt die Gemeinde soviel Grundflächen, über die sie allerdings nicht so ohne weiteres verfügen kann. Die Gemeinde ist zwar in vielen Fällen Grundbesitzer, aber auf vielen Waldparzellen haben unzählige Gemeindebürger Holz- und Streunutzungsrechte. Deshalb können diese Flächen nicht zu äußerst günstigen Konditionen (ca. 60 € pro Quadratmeter) an bauwerbende Gemeindebürger verkauft werden. Vor rund einem Jahr fiel im Gemeinderat eine wegweisende Entscheidung. Sollten in Zukunft solche Holz- und Streunutzungsrechte ein gemeinnütziges Projekt behindern, wird die Gemeinde sehr bestimmt auftreten und den Nutzungsberechtigten zuerst eine Ablösung dieses Rechtes zu 30 € pro Quadratmeter vorschlagen. Sollten Nutzungsberechtigte das ablehnen, wird ihnen eine Tauschfläche außerhalb des Bauerwartungslandes vorgeschlagen. Wird auch dann noch keine Einigung erzielt, so wird die Gemeinde den vom Land vorgesehenen Tarif von 2

€ für solche Nutzungsrechte bezahlen. Ein Verkauf solcher Nutzungsrechte an Privatpersonen ist schon seit einiger Zeit nicht mehr erlaubt.

So sollte es nun möglich sein, die über hundert Einträge zählende Liste von Interessenten für Gemeindegrundstücke wesentlich zu verkürzen, indem man nun den Bedarf nach Bauland abdecken kann.

Erweiterte Vergaberichtlinien

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 wurden nun die Vergaberichtlinien erweitert, wie die Vergabe von Gemeindegrundstücken erfolgen soll:

- * Ansuchen um ein Gemeindegrundstück werden erst angenommen, wenn der Hauptwohnsitz des Antragstellers schon mindestens zehn Jahre in der Gemeinde Haiming ist.

- * Antragsteller auf ein Gemeindegrundstück müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.

- * Wird einem Antragssteller aufgrund der Antragsreihung ein Grundstück angeboten und nimmt dieser das Angebot nicht wahr, so gilt sein Ansuchen als erloschen und muss bei erneutem Bedarf wiederum gestellt wer-

den. Dann wird der Antrag aber ganz hinten in der Liste angelehrt.

- * Wird einem Antragssteller ein Grundstück angeboten, so kann nur der Antragssteller selbst das Angebot wahrnehmen.

So sollte es nun nicht mehr möglich sein, dass bereits Babys und Kleinkinder auf die Bedarfsliste für Gemeindegründe gesetzt werden oder Antragsteller mehrere Grundstücke ablehnen, bis eines davon ihnen persönlich gefällt.

Sonnbichl verzögert sich

Das erste große auf diese Art umgesetzte Projekt sollten 23 Grundstücke am Sonnbichl sein. Durch naturschutzrechtliche Bedenken des Landes verzögert sich das Projekt momentan, obwohl man in der Gemeinde bisher damit gerechnet hat, dass im heurigen Frühjahr mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Wie lange sich dieses Projekt nun verzögert, kann aktuell nicht genau gesagt werden, Interessenten für diese Baugründe gäbe es jedenfalls genug.

(Text und Foto: mams)

Gemeinde-Homepage

Erste Protokolle nun doch online

Transparenz, Bürgernähe und Information versprach Bürgermeister Josef Leitner nach der Gemeinderatswahl vor einem Jahr. In der letzten Ausgabe wünschte sich ein Leserbriefschreiber, dass man Sitzungsprotokolle des Gemeinderates auch auf der offiziellen Gemeinde-Homepage abrufen können sollte. Fleißigen Internetusern wird vielleicht aufgefallen sein, dass man der Erfüllung dieses Wunsches nun ein ganzes Stück näher gekommen ist. Wie in den meisten Tiroler Gemeinden auch, kann man nun unter www.haiming.tirol.gv.at

im Bereich „Politik“ unter dem Punkt „Sitzungsprotokolle“ die Mitschriften von zwei Gemeinderatssitzungen im Dezember 2010 (Stand 15. März 2011) nachlesen. Drei Monate nach der Sitzung

kann man aber kaum mehr von aktueller Information der Gemeindebürger sprechen, und so kann das wohl nur ein erster Schritt in die richtige Richtung sein. (Text und Repro: mams)



Auf der Gemeindehomepage findet man nun auch Sitzungsprotokolle.



GEMEINDE

ABSCHIED, ANKUNFT UND FREUDE

Verstorbene Mitbürger



Helmut Kreuzer (07.12.2010)
im 74. Lebensjahr
Edith Griesser (07.01.2011)
im 74. Lebensjahr
Werner Schöpf (10.01.2011)
im 49. Lebensjahr
Herbert Fedorenko (11.01.2011)
im 52. Lebensjahr
Johann Hairer (09.02.2011)
im 98. Lebensjahr
Anna Scherl (18.02.2011)
im 90. Lebensjahr
Bertha Gruber (25.02.2011)
im 80. Lebensjahr
Rosina Murtinger (01.03.2011)
im 97. Lebensjahr

Geburten



Milo Elijah Gugerele (Erika Gugerele und Peter Gugerele)
Emma Ruetz (Pia Ruetz und Michael Ruetz)
Anna Dold (Sabine Dold und Wolfgang Dold)
Nisa Gül (Filiz Gül und Osman Gül)
Olivia Barr (Ursula Barr-Raffl und Hamish Barr)
Florian Mario Karrer (Dagmar Karrer und Mario Karrer)
Daniel Zangerle (Manuela Zangerle und Marco Kraler)
Illari Haruko Praxmarer (Cecilla Vargas Noda de Praxmarer und Xaver Franz Praxmarer)

Eheschließungen



4. März 2011
Tamara Köll und Rudolf Wammes

14. Jänner 2011
Pia Ernst und Benedict Jörger

Goldene Hochzeit

Irmgard und Georg Kolednik (21.01.)

Gratulationen

Zum Geburtstag

Der Pensionistenverband Haiming gratuliert
Johann Reitstätter zu seinem 80. Geburtstag am 11.12.
Martha Prantl zu ihrem 98. Geburtstag am 22.12.

Die Familie gratuliert Klara Baur zum 91. Geburtstag, den sie am 24.02. in gemütlicher Runde feiern durfte.

Auszeichnungen

Wir gratulieren Karl Markt zu seinen beiden Siegen in Zypern.

Matura, Sponson oder Lehrabschluss

**Anm. d. Red.: Wir können nur drucken, was wir erfahren!
Meldungen an dorfblattl@gmail.com**



JUNG UND ALT AUS DER JUGEND

Buntes Treiben in den Kindergärten

Unsere Kleinsten feierten Fasching



Offene Jugendarbeit

Verein für Jugend mit Ecken und KANTEN

Das Thema Sozialarbeit ist kein einfaches. Wenn es um Jugendsozialarbeit geht, wird es noch einmal schwieriger. In Haiming kümmert sich der Verein „KANTEN“ unter anderem um Jugendliche, die beispielsweise bei Sport- oder Kulturvereinen keine Heimat gefunden haben. Neben der Organisation des Jugenderlebnissommers bietet der Verein den Jugendlichen vor allem einen betreuten Treffpunkt, wo sich die Teenager austauschen oder auch einfach nur gemeinsam „abhängen“ können.

Nach der Langzeitobfrau Dr. Dorothea Götsch-Schumacher stand in den letzten zwei Jahren Josef Perwög dem Jugendverein vor. Nach der letzten Gemeinderatswahl im März des Vorjahres erklärte Perwög den drei Mitarbeitern des Jugendvereines seinen Rückzug. Von der Wichtigkeit der Einrichtung überzeugt, machte sich das Team auf die Suche nach einer neuen Vereinsführung. Mit Claudia Melmer konnte nun eine engagierte Frau für die Position der Obfrau gefunden werden. Auf die Frage, warum sie diese Funktionen übernehme, antwortete die Gemeinderätin: „Ich mag junge Menschen und bin davon überzeugt, dass es für

Haiming unverzichtbar ist, dass es so eine Jugendeinrichtung im Ort gibt. Ich möchte dazu beitragen, dass die jungen Menschen erstens eine Möglichkeit haben, sich zu treffen und zweitens ihre Energien sinnvoll nutzen und zum Wohl der Gemeinschaft beitragen.“ Unterstützt wird sie von Thomas Schneider, der gerade dabei ist, sein Psychologiestudium abzuschließen, und von den beiden Jugendbetreuerinnen Iris Prantner und Barbara Platonov. Die Kostenübernahme teilen sich Land und Gemeinde.

Zeitgleich mit dem Obmannwechsel ist auch gerade ein Generationenwechsel bei den Jugendlichen, die das Vereinslokal „Kantine“ frequentieren, erfolgt. Mit neuem Schwung und neuen Ideen startet das Betreuereteam nun in das neue Jahr. Ab Ende März wird einmal wöchentlich kostenlose Hilfe bei Hausaufgaben angeboten. „Wir betreuen Jugendliche in den Fächern Englisch, Mathematik und Physik für Hauptschule und die Unterstufe von Gymnasien. Jeden Donnerstag zwischen 15:30 und 16:20 sind Schüler in der Kantine (Winkelweg 19) herzlich willkommen.“ Außerdem bietet der Jugendverein in Zukunft auch Nachhilfe



(v.l.) Iris Prantner, Thomas Schneider, Barbara Platonov und Claudia Melmer an. Dabei ist es den Verantwortlichen aber sehr wichtig, dass dieser unterstützende Unterricht für jeden leistbar ist. So bieten die Kanten Einzel-Betreuung bei fairen sieben Euro pro Stunde an. „Wir sind gerade dabei, einen Pool von Oberstufenschülern aufzubauen, die hier mitarbeiten wollen. Sollte einmal Not am Mann sein, werden aber auch die Kanten-Betreuer zur Stelle sein“, erklärt Barbara Platonov.

Am 12. April findet um 19.00 Uhr ein Vortrag zum Thema „Sichere Nutzung von Internet und Handy“ im Vereinslokal statt. Dieses Thema ist für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen wichtig und interessant. Neben der Neubelebung des Skaterplatzes

beim Sportzentrum stehen mit der Programmgestaltung des heurigen Jugenderlebnissommers zwei weitere große Projekte vor der Tür. Darüber hinaus steht die Kantine allen Jugendlichen jeden Donnerstag und Freitag zwischen 16.30 und 20.30 offen. Zusätzlich gestaltet das Team gemeinsam mit den Jugendlichen die „Offenen Treffs“ am ersten Samstag jeden Monats. „Es ist sicher nicht immer einfach, die Jugendlichen zu erreichen, aber wir versuchen es, und wollen für die Haiminger Teenager einen Platz schaffen, an dem sie sich ausleben können. Vielleicht halten wir so den einen oder anderen davon ab, „Dummheiten“ zu begehen“, meint die neue Obfrau Claudia Melmer. (Text und Foto: mams)

Als wir alle noch ganz jung waren ...

Hauptschul-Abschlussjahrgang 1988/89

1. R. v.l.: Joachim Thurnes, Ronald Zboril, Johannes Jöchler, Christian Nagele, Valentino Espa, Rudolf Wammes

2. R. stehend v.l.: Bianca Haslinger (Gstrein), Isabella Löffler, Bettina Hasslwanger (Holzknecht), Cornelia Leitner, Christine Möstl, Gülhan Eraslan, Thomas Schöpf, Jochen Stigger, KV Erwin Föger

3. R. stehend v.l.: Myriam Haslwanger, Cornelia Schöpf (Gager), Marcel Kapeller, Maria Allegranzi (Kapeller), Tamara Asslaber (Tröbner), Andreas Köttner, Martin Hairer





Weltreise Lena Götsch

Teil 2: Make yourself at home – AUSTRALIA

Nachdem Lena Götsch im Oktober 2010 zu einer Weltreise aufgebrochen ist und uns in der letzten Ausgabe vor allem über ihre Zeit in Bali erzählt hat, berichtet sie uns auch diesmal über ihre Erlebnisse:



Ein altes Polizeiauto diente beim Autostoppen als Mitfahrgelegenheit.

„**M**ake yourself at home“ - Das ist wohl der Satz der meinen dreimonatigen Aufenthalt in Australien am besten beschreibt. Angefangen bei Craig, der mich eingeladen hat, in Australien bei seiner Familie zu wohnen. So werde ich am Morgen des 20. Novembers von meinem zukünftigen „Westcoast-Dad“ vom Flughafen in Perth abgeholt. Mein erster Eindruck: Groß – Größer – Riesig! Hier bin ich also, in Australien, dem Kontinent mit den gefährlichen Tieren und den unendlichen Wüsten! Aber so weit mein Auge reicht, sehe ich erst mal nur Straße, Straße und noch mal Straße - und natürlich

den endlosen blauen Himmel über mir.

Nach einiger Zeit bei Craigs Familie übersiedelte ich in ein nettes Hostel drei Minuten vom Strand entfernt. Zahlen musste ich zum Glück nichts, da ich für 1,5 Stunden Arbeit pro Tag mein Bett verdiente. Perth war einfach nicht mein Ding. Genervt von den vier-spurigen Straßen mitten durchs Wohngebiet, den damit verbundenen ewigen Wartezeiten als einer der wenigen Fußgänger und die mehr oder weniger langweilige Stadt, führte mich mein Weg bald quer übers ganze Land nach Melbourne. Von Städten hatte ich allerdings genug. So kam ich durch eine Organisation namens WWOOF (Willings Workers On Organic Farms) zu Jenny & Karl – meine Familie an der Ostküste. Das war wohl das Beste, das mir passieren konnte! Ohne es überhaupt wirklich angestrebt zu haben, erfüllte sich einer meiner größten Träume! Ich konnte meine selbstgemachten Kuchen & Kekse in Australien auf Märkten verkaufen! Jenny und Karls Einkommen besteht daraus, selbstgemachte Pasta und allerlei Süßspeisen auf lokalen Märkten zu verkaufen. Dabei halten sie sich streng an ihr Konzept, lokale und natürliche Produkte zu verwenden. Das war wohl die beste Zeit in ganz Australien. Langweilig wurde es dort nie – ich hatte immer 1-7 andere „WWOOF Geschwister“ an meiner Seite und wunderbare Arbeitgeber, Gast-

geber, Versorger oder Elternersatz – wie man Jenny und Karl auch immer beschreiben will. Einfach der perfekte Ort um die Weihnachtszeit zu verbringen! Für Christbaum, Kaminfeuer und natürlich hervorragendes Essen, wie immer, war gesorgt.

Nach fünf – auch anstrengenden, aber dennoch wunderbaren Wochen fühlte ich, es ist Zeit. So führte mich das Couchsurfing vom ultimativen Schlemmerparadies zu einem 42 jährigen Rohkost-Veganer in Melbourne. Naja, dies waren äußerst lehrreiche Tage, doch nach vier Tagen eindeutig zu „lehrreich“ und auch einseitig, denn wer gratis wohnen will, muss sich an die „Essreligion“ meines sehr schrägen Gastgebers anpassen. Was so viel bedeutet wie ausschließlich Gemüse, Obst, Nüsse und viele, viele seltsame Pulver auf der Speisekarte. Denn Gluten, Zucker oder gar tierische Produkte sind seiner Meinung nach „böse“.

Auf meiner bisherigen Reise habe ich schon viele Nationen kennengelernt. So landete ich mit drei Finnen im Auto auf einem Roadtrip von Melbourne nach Sydney, mit einem Abstecher nach Canberra, einer Überquerung der höchsten Berge Australiens, den Snowy Mountains – leider jedoch ohne Schnee - und einem Stop in den Blue Mountains, welche durch die dort wachsenden Eukalyptusbäume wirklich blau sind. Sydney! Diese Stadt ist wirklich so cool wie man sie sich vorstellt. Darling Harbour ist wunderschön und natürlich das Opera House und die berühmte Sydney Bridge sind einfach nur beeindruckend. Nach einer Woche wollte ich dann eigentlich die Stadt verlassen und mit einer deutschen Backpackerin in einem alten Campervan die Ostküste weiter erkunden. Doch das war ein kurzes Vergnügen. Nach den ersten hundert Metern hatten wir einen Unfall auf der wahrscheinlich größten Kreuzung in ganz Sydney. Gott sei Dank ist nichts passiert, doch nichts brachte

mich zurück ins Auto!

In meiner letzten Woche in Australien gönnte ich mir einen gewissen „Luxus“ und erkundete, nachdem meine meisten (gratis!) Unterkünfte bei Couchsurfing verbracht hatte, die Hostels. Außerdem genoss ich Beach, Sonne und Party in den zwei berühmtesten Partyorten Australiens. Der krönende Abschluss zurück in Sydney war das Kate Nash Konzert an meinem letzten Abend in Australien!



Auf dem Roadtrip im Outback.

Alles neu in Neuseeland!

Nach vier Monaten allein reisen, bin ich jetzt zum ersten Mal ein ganzes Monat mit einem Freund aus den USA unterwegs. Bali und Australien waren super allein, doch hier ist es eine andere Art des Reisens. Wild campen, Autostoppen und Berg gehen ist immer gut in Gesellschaft. Ich liebe Neuseeland! Die Leute sind so nett und das Land wunderschön. Manchmal erinnert es mich stark an zu Hause, doch die Berge so nah am Ozean, das ist einfach einzigartig. Komfort steht hier natürlich nicht an erster Stelle, doch aufwachen alleine am Strand, an einem einsamen Fluss, an dem man noch dazu Äpfel, Pflaumen und Beeren pflücken kann, ist es eindeutig wert! Und zu wissen, dass ich in zwei Wochen in Fiji am Strand liegen werde, gibt dem ganzen Campingabenteuer einen guten Zeitrahmen. Mehr davon in der nächsten Ausgabe... (Text und Fotos: Lena Götsch)



Sommerliche Weihnachten am Strand!

Vorbereitung auf die Volksschule

Was wird von einem Schulkind heute erwartet?

„Wie die Zeit vergeht – mein Kind ist schon sechs Jahre alt und im Herbst kommt es dann in die Schule“ Dieser oder ähnliche Gedanken kommen jetzt sicher vielen von Ihnen in den Sinn und Fragen zur Schulreife des Kindes tauchen ebenfalls auf. So manch eine(r) meint, dem eigenen Sprössling jetzt noch auf die Sprünge helfen zu müssen.

Lernen beginnt mit der Geburt

Prinzipiell ist dazu zu sagen, dass die Vorbereitung für die Schule und das weitere Leben nicht erst kurze Zeit vorher stattfindet, sondern in entsprechender Weise in allen Lebensjahren des Kindes. Dabei kommt auf die Eltern für die Erziehung und Entwicklung ihres Kindes eine große Verantwortung zu! Als primäre Bezugspartner und Orientierungspersonen können Eltern eine Menge tun, um die Fähigkeiten ihres Kindes zu fördern.

Dies bedeutet nicht, dass ein Kind bei Schuleintritt bereits Buchstaben schreiben oder gar lesen können muss und es soll auf keinen Fall „in Richtung Schule gedrillt“ werden!!! Je nach Alterstufe können Eltern zu Hause durch liebevolle, konsequente Erziehung und das Setzen von Grenzen im Alltag, durch gemeinsames Spielen und durch ständige gegenseitige Kommunikation das Kind auf das Leben vorbereiten.

Öffentliche Kinderbetreuungsstätten wie Krabbelstuben, Tagesmütter, Kinderhorte und Kindergärten, aber auch Bildungsstätten wie Volksschulen, Hauptschulen etc. unterstützen die Förderung des Kindes, können aber nicht den „Löwenanteil der Elternpflichten“ übernehmen und niemals ein Elternhaus ersetzen.

Wie können Eltern nun konkret dazu beitragen, ihr Kind auf die Volksschule vorzubereiten?

Helfen Sie Ihrem Kind, indem Sie



So sah ein erster Schultag vor etwa zehn Jahren in Ötztal-Bahnhof aus.

in den prägenden Lebensjahren selbst klare Vorgaben machen und diese auch selbst einhalten und vorleben (Vorbildwirkung)!

Hier seien beispielhaft einige **Fähigkeiten, die von schulreifen Kindern erwartet werden**, aufgezählt:

- alleine an- und ausziehen und alleine auf die Toilette gehen können,
- Schuhe binden können
- selbstständig mit Besteck essen können,
- Stifte korrekt halten können,
- mehrere Stunden ohne Eltern sein können,
- Kontakte knüpfen können (Sozialverhalten)
- Deutsch verstehen und sprechen (ganze Sätze formulieren, zuhören) können
- Wünsche, Probleme, Ängste ansprechen können
- sich auf eine Sache konzentrieren und zielgerichtet bei einer Sache bleiben können (Ausdauer und Geduld)
- Enttäuschungen aushalten können

(z. B. bei einem Spiel verlieren können)

- warten können (nicht immer der Mittelpunkt sein)
- Regeln einhalten können (Ordnungsregeln, Verhaltensregeln, Gesprächsregeln)
- kleine Geschichten merken und nacherzählen können (Merkfähigkeit)
- Unterschiede erkennen (z. B. bei Suchbildern)
- mit Schere und Kleber umgehen können
- sich im Zahlenraum 6 zurechtfinden - Würfelspiele spielen!!!
- Farben und Formen benennen können
- sich in seiner Umwelt zurechtfinden können (z. Bsp. den Schulweg, der möglichst zu Fuß bewältigt werden soll, üben) und viele andere Fähigkeiten, die den Rahmen dieses Artikels sprengen würden, helfen Ihrem Kind.

(Text: Für die Volksschulen der Gemeinde Haiming, VD Josef Pohl, Foto: Chris)

Triller & Floethe

Auf den Spuren der Wegschilder!

Verstehe Einer diese Kinder! Vergebens ist der Versuch, ihnen etwas zum Essen zu geben, das grün ist, kläglich scheitert, wer seine Kinder gar zum Spazieren bringen will. Doch Mensch ist schlau und bedient sich einfacher Hilfsmittel. Was spielen Kinder so gern? Ja, Räuber und Gendarm; Piraten; Vater, Mutter, Kind und allerlei andere Fantasiespiele. Warum also nicht einen kleinen zusätzlichen Reiz für Kinder einbauen, der sie schon beim alleinigen Gedanken an Spaziergänge Freudensprünge machen lässt und somit auch den heimischen Tourismus ankurbelt? Ladies and Gentlemen, Wir präsentieren ihnen: Schilder!

„Aber Kind“, können Eltern ab sofort frohlocken, „wir gehen ja nicht einfach auf die Feldringalm, schau, da steht es doch geschrieben, wir gehen ‚Auf Heidis Pfaden‘!“

Ungeachtet der Tatsache, dass Kinder sich wahrscheinlich eher für die Umgebung als für die Wegschilder interessieren, ist dies sicherlich ein fabelhafter Ansporn, Jung und Alt wieder zu mobilisieren. Aber Achtung! Einwohner von Magerbach, und vor allem ihr Raftguides: Nehmt euch in Schutz! Es dauert vielleicht nicht mehr lange und die von Spaziergängen geplagten Kinder machen Jagd auf euch „Inspirierten“!

Grüße aus Schilda,

Triller & Floethe





Wintersport in der Hauptschule Haiming Unterricht einmal anders...

Das der Unterricht nicht immer in der Klasse stattfinden muss, erlebten wir SchülerInnen der zweiten und vierten Klassen unlängst bei zwei Projekten. Die Zweitklassler waren im Rahmen der Wintersportwoche Ende Februar auf Schiern, Snowboards, Langlaufschiern, Rodeln und „Snow-Fox“ in verschiedenen Wintersportgebieten der Umgebung unterwegs. Trotz teilweise schlechtem Wetter hatten sie viel Spaß an der Bewegung in frischer Luft, auch wenn es manchmal anstrengend war. Herzlichen Dank der Gemeinde für die Unterstüt-

zung! Einen abwechslungsreichen Turnunterricht durfte die 4b-Klasse in der Woche vor den Semesterferien erleben. Der Eisstockschiützenverein unter der Leitung von Josef Kapeller ermöglichte uns Mädchen und Buben erste Erfahrungen mit Stock und Taube zu sammeln. Bei bestem Wetter konnte jeder sein Geschick in spannenden Turnieren unter Beweis stellen. Mit viel Einsatz und großem Wetteifer war es für uns alle ein wirklich tolles Erlebnis. Daher möchten wir uns an dieser Stelle herzlich beim

Eisstockschiützenverein für den tollen Nachmittag bedanken. (Text: Geraldine Kleinheinz und Elena Köll, Fotos: HS Haiming)



Sind hier die zukünftigen Meister am Werk?



Trotz Schneefall eine Mordsgaudi - das Fahren mit dem Snowfox

Ötztal-Bahnhof Kinderfasching am Eislaufplatz

Am 29.01.2011 war es wieder soweit und der Moto Mop Club Ötztal Bahnhof lud zum Kinderfasching am Eislaufplatz in Ötztal Bahnhof ein.

An einem strahlenden Samstag Nachmittag konnten die freiwilligen Helfer des Moto Mop Clubs viele maskierte Kinder begrüßen. Alle maskierten Kinder erhielten eine gratis Jause und die Eltern konnten bei Glühwein, Kuchen und Kaffee dem bunten Treiben ihrer Sprösslinge zusehen. Unzählige Luftballons, Kinderpunsch und Zuckerwatte haben natürlich auch dieses Jahr nicht gefehlt. Dank dem fleißigen Einsatz unserer Moto Mop Mit-

glieder konnte das Eis trotz der warmen Temperaturen tadellos erhalten werden und die Kinder hatten ihren Spaß auf dem Eis.

Der Moto Mop Club möchte sich auf diesem Weg bei allen Eltern und maskierten Kindern für den zahlreichen Besuch bedanken

und wir freuen uns Euch nächstes Jahr wieder zu sehen!

(Text und Foto: Kathrin Neuner)



Wie in den letzten Jahren auch tummelten sich viele Kinder beim Kinderfasching am Eislaufplatz.

Junge Talente

Unsere Lehrlinge sind wieder top

Auch im letzten Jahr konnten drei Lehrlinge aus Haiminger Betrieben bei diversen Wettbewerben überdurchschnittlich gut abschneiden. Einmal mehr zeigte sich, dass unsere Betriebe ideale Voraussetzungen für eine „Karriere mit Lehre“ bieten.

Marco Kopp aus Haiming, jetzt bereits Geselle bei der Fa. Stahlbau Hofmann, konnte das große Leistungsabzeichen im Lehrberuf „Metalltechniker“ erringen. Aufgrund seiner Leistungen konnte er auch beim Bundeslehrlingswettbewerb in Wien dabei sein und dort trotz harter Konkurrenz den 4. Platz erringen. Eine tolle Leistung!

Emanuel Fröch aus Mötztal ist Lehrling im 4. Lehrjahr bei der Fa.



Marco Kopp ist Metalltechniker bei Stahlbau Hofmann.

Elektrotechnik Matey. Schon vor einem Jahr wurde er im Dorfblattl als Landessieger vorgestellt – im vergangenen Sommer konnte er das große Leistungsabzeichen in seinem Lehrberuf „Elektroinstal-



Emanuel Fröch arbeitet erfolgreich bei Elektrotechnik Matey. lationstechniker“ erringen.

Auch **Patrick Pfausler** aus Haiming war Preisträger beim Lehrlingswettbewerb 2010. In seinem Lehrberuf „Maler und Anstrei-



Patrick Pfausler schließt bald die Lehre bei der Malerei Heidinger ab. cher“ ist Patrick bei der Fa. Malerei Heidinger tätig und dort im 3. Lehrjahr. Das große Leistungsabzeichen ist für ihn der Höhepunkt seiner „Karriere mit Lehre“. (Text: ErfÖ, Fotos: privat)

Jugendblasorchester

Erster Wettbewerb steht vor der Tür

Das stetig steigende musikalische Niveau einer Musikkapelle kann nur erreicht werden, wenn dahinter eine gediegene Ausbildung der JungmusikerInnen steht. Neben der ersten Ausbildung, die in der Musikschule passiert, ist das miteinander Musizieren ein wesentlicher Teilbereich der Lernphase. Dieses miteinander Musizieren passiert, ausgenommen in der Musikschule, auch

im Jugendblasorchester der Musikkapelle Haiming. Außerdem sind gemeinsame Auftritte und Konzerte eine zusätzliche Motivation für die JungmusikerInnen. Das gemeinsame Musizieren leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und erleichtert den Musikschülern zudem den späteren Einstieg in die Musikkapelle.

Im Bereich der Jungmusikerlei-

stungsabzeichen können wir im letzten Jahr auf folgende erfolgreiche Bilanz verweisen: Es wurden von unseren jungen MusikerInnen insgesamt elf Leistungsabzeichen „erspielt“ (neun Bronze, drei Silber). Die Musikkapelle Haiming kann insgesamt 50 Bronze, 21 Silber und fünf Goldene Leistungsabzeichen nachweisen. Glücklicherweise können wir auf eine Jugendarbeit zurückblicken, die sich von Anfang an auf dem richtigen Weg befindet und von allen Seiten unterstützt wird. Das Jugendblasorchester Haiming wird heuer erstmals bei einem „Jugendblasorchesterwettbewerb“ teilnehmen. Dieser Wettbewerb findet am 9. April in Tarrenz statt. Unser Orchester darf um 14:30 Uhr im Gemeindesaal in Tarrenz zur Wertung antreten. Es werden zwei Musikstücke vorgetragen, „Prinz Tschesnes Fanfare“ und „Wind“, wobei eines von einem österreichischen Komponisten ist. Wir proben schon fleißig auf dieses Ziel hin. Natürlich würden

wir uns freuen, wenn einige von euch uns am 9. April unterstützen würden. Am Faschingsdienstag haben wir die beiden Wertungsstücke erstmals öffentlich vorgestellt. Ein bisschen Arbeit wartet zwar noch auf uns, aber wir sehen dem Wertungsspiel hoffnungsvoll entgegen.

Weitere Termine 2011 in Haiming:

9. April - Wettbewerb in Tarrenz
18. Juni - Sportfest in der Unteren Gmua: Konzert des JBO Haiming
22. Juli - Platzkonzert beim Zickler: Mitgestaltung des Platzkonzertes beim Zickler
30. Juli - Bezirksmusikfest in Haiming: Konzert beim „Tag der Jugend“

Ich möchte diese Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, um mich recht herzlich bei allen bedanken, die unser Jugendblasorchester das ganze Jahr unterstützen und diese Erfolge ermöglichen. (Text: Bernhard Stigger, Foto: Erich Kurz)



Auch das Marschieren muss geübt werden - und macht sogar Spaß!



Junge Stimmen

Was macht dir beim Musizieren am meisten Freude?

I mog gern Klarinette üben, weil es beruhigend isch. Und wenn die anderen klatschen, dann isch's nett.

I frei mi fescht, dass i Flügelhorn spielen darf und i kann schon ganz coole Lieder spielen.

Mir g'fällt des, dass i mit meiner Klarinette nit nur alloan sondern a mit andere z'ammen spielen kann.



Anna Ladstätter (10)



Adrian Schöpf (7)



Franziska Heiß (13)

„I spiel Klavier weil mir viele Lieder mit Klavier immer so guat g'fallen hobm und weil mein Musiklehrer ins immer so schiane Lieder vorgspielt hot.“

Mir taugt's, wenn i mit der F-Tuba in oaner Gruppe mitspiel. Dabei isch mir ziemlich gleich, was i spiel, Hauptsach', es klingt guat.

Flöte spielen isch a schiane Musik. Der Mama g'fallts guat, wenn i ihr epas vorspiel.



Elena Köll (13)



Jonas Walder (14)



Larissa Huber (7)

Interviews und Fotos: Chris, AnF

FRÜHER UND HEUTE AUS DER CHRONIK

Bäurinnen Haimingerberg

Am Haimingerberg waren die Narren los

Am 29.01.2011 wurde auch am Haimingerberg ausgiebig Fasching gefeiert. Das alljährliche Frauenkränzchen stand wieder am Programm und zahlreiche „Narren“ folgten der Einladung der Haimingerberger Bäurinnen unter der Ortsbäurin Gabi Prantl und für die musikalische Umrahmung sorgte der „Tiroler Express“.

Was viele nicht wissen, ist, dass diese Veranstaltung schon auf eine lange Tradition zurückbli-

cken kann. Bereits Anfang der 70er veranstalteten die Bäurinnen unter der damaligen Ortsbäurin Rosa Prantl das erste Frauenkränzchen, an dem ein Großteil der Frauen teilnahm. Auch heute, fast 40 Jahre später erfreuen sich noch viele Verkleidungsfreudige an dem bunten Treiben, welches seit einigen Jahren immer im Vereinshaus am Haimingerberg veranstaltet wird.

(Text: AnF, Fotos: Priska Prantl)



Wer wohl hinter diesen Masken gesteckt ist?

Neue Heimat Haiming – Yeon Sook Park

Koreanerin mit Sehnsucht nach den Alpen

Eine der Kindheitserinnerungen von Yeon Sook Park ist das Gestalten von kunstvollen Papierfiguren. In ihrem Heimatland Südkorea haben die Menschen viel Fertigkeit darin, um damit das Gehirn zu trainieren. Yeon Sook lebte in ihrer Kindheit in Südkoreas Hauptstadt Seoul. Sie erinnert sich an viele Häuser, Menschen, Autos und an die Unruhe der Großstadt. Dort lebt ihre Familie noch heute und es ist schwierig für die Tochter, die betagten Eltern so selten zu sehen.

Eine zweite Kindheitserinnerung der Wahlhaimingerin mit asiatischen Wurzeln ist der Spielfilm „Heidi“, den sie so oft wie möglich anschaute. Mit jedem Mal wuchs ihre Sehnsucht danach, in einem Dorf mit Tieren zu leben und ihre Kinder barfuß in der frischen Luft durch die Blumenwiesen laufen zu lassen.

Yeon Sook wurde in Japan zur Gesichts- und Modestylistin ausgebildet. Dabei war sie für das Make up und das Ankleiden von Models für Werbefotos zuständig

und kam berufsbedingt in viele Länder.

Yeon Sook entdeckte auch privat die Freude am Reisen und lernte viele asiatische und europäische Länder kennen. Es waren Kultur- oder Musikreisen, einen Urlaub etwa widmete sie Mozartkonzerten in Salzburg und Wien.

Bei einer Reise nach Indien/Pakistan lernte sie ihren Mann Jakob Kerber kennen, mit ihm zog sie vor zehn Jahren nach Ötztal-Bahnhof. Zugleich mit den beiden kam auch der sechsjährige

Neffe Song Min aus Südkorea in unser Dorf.

Yeon Sook entdeckte hier die Freude am Kräutersammeln. Mit Rucksack und Kräuterbuch marschierte sie durch unsere Gegend, um aus dem Gesammelten Tees und Säften zuzubereiten. Die Löwenzahnblätter für ihren Lieblingsalat holt sie sich in Riedern oder Schlierenzau. Der gesunden Ernährung als Basis für die Familie gilt ihr Augenmerk.

2003 kam Sohn Noah gesund zur Welt – ein großes Glück! Oft ging Yeon Sook mit ihm zum Spielplatz, um die Menschen zu treffen. Neben der Versorgung der Familie arbeitet Yeon Sook in der kleinen Transportfirma ihres Mannes und erledigt Büroarbeiten. Als Ausgleich hat sie das Nordic Walking für sich entdeckt. Yeon Sook Park wünscht sich für die Zukunft vor allem Gesundheit und ein glückliches Leben für Noah und Song Min. Das ist ihr wichtiger als alles andere. Für sich selbst wünscht sie sich Gesundheit und für alle Menschen den Schutz der Umwelt und der Natur für eine gute Zukunft. (Text und Foto: Chris)



Yeon Sook Park stammt aus Süd-Korea, lernte ihren Mann in Indien kennen und landete schließlich in Haiming.



Faschingsnachwuchs

Der Kindermaskenball begeisterte

Zum ersten Mal wurde am Sonntag, den 27.2.11 im Oberlandsaal Haiming mit großem Erfolg ein Maskenball für Kinder veranstaltet. 140 maskierte Kids zeigten sich vom abwechslungsreichen Programm begeistert, tanzten unter anderem Limbo, spielten mit unzähligen Luftballons, marschierten als Karawane durch den Saal und versuchten sich im Sackhüpfen. Natürlich durfte der obligato-

rische Faschingskrapfen nicht fehlen, der den Kindern den Nachmittag versüßte. Ob Spiderman, Prinzessin oder Schmetterling, am Ende des bunten Treibens verließen alle Nachwuchs-„Maschgerer“, aber auch deren Eltern, mit lachenden Gesichtern den Saal und werden wohl im nächsten Jahr wieder erscheinen. (Text: Detlev Halwax, Foto: privat)



Was die Großen können, können die Kleinen schon lange...

Höhepunkt des Faschings

Maskenball platzte aus allen Nähten

Traditioneller Faschingshöhepunkt ist der Maskenball der Musikkapelle. Auch heuer wimmelte es im Oberlandsaal. Es ist erstaunlich, was sich die Faschingsbegeisterten immer wieder einfallen lassen und welchen Aufwand sie betreiben, um die anderen Besucher in Erstaunen zu versetzen.

Die Platzierungen:

Gruppe Originell

1. Die Herscher der Meere
2. Swarovski Crystalträume
3. Transformers

Gruppe Schön

1. Wächterinnen der Sümpfe
2. Recycling Girls
3. Waldfeen

Paare Originell

1. Hasenhochzeit
2. Nachtschwärmer
3. Avatar

Paare Schön

1. Schmetterlinge
2. Feuer und Eis
3. Fire on Ice

Einzel Originell

1. Avatar
2. Punker
3. Magierin

Einzel Schön

1. Charlston
2. Heidi
3. Rock me Amadeus





Lebensbilder - Wolfi Mair

Ein Musiker aus Leidenschaft

Glückspilze kommen im Sommer in der Bahnhofstraße überraschend in den Genuss eines virtuosen Konzertes. Wenn die Sonne auf das kleine Holzhaus von Wolfi Mayr scheint, sitzt er gerne auf den Stufen und spielt auf der Gitarre, was ihm die Seele eingibt. Sein großes Vorbild ist Jazzgitarrist Django Reinhardt.

Bei unserem Gespräch ist Wolfi noch ganz begeistert vom Erfolg eines Konzertes des Vorabends. Gemeinsam mit seinem Neffen Daniel Amprosi spielte er in einer Innsbrucker Jazzbar. „Junge Leute muss man fördern“ ist er überzeugt „in ihnen steckt so viel Potential!“ Deshalb gibt Wolfi auch gerne Unterricht.“

Familie Mayr kommt aus Roppen. Mutter Rosmarie, Vater Klaus und die Kinder Wolfgang, Ingo und Birgit lebten in einem Haus nahe dem Inn. Die Geschwister erlebten ihre Kindheit naturverbunden, Ingo und Wolfi waren viel gemeinsam im Gelände unterwegs.

Rosmarie hatte im „alten Eggerhaus“ in Ötztal-Bahnhof ein Blumengeschäft, Klaus war Bahnhofsvorstand. Mitte der 70er Jahre baute die Familie in Ötztal-Bahnhof und verlegte das Geschäft ins Eigenheim. Wolfi lernte dort den Beruf des Floristen. Es war eine kreative Phase, er gestaltete Dekorationsstücke mit meist extravaganten Beigaben.

Im Alter von 16 Jahren traf Wolfi's Familie ein schwerer Schicksalsschlag. Vater Klaus wurde sehr krank und starb nach sechs leidvollen Jahren, die den Sohn sehr prägten. Wolfi blieb im elterlichen Betrieb, doch die Leidenschaft für Musik begann.

Beim Hören der Rockmusik der 70er wuchs der Wunsch, selbst zu spielen. Im Tiroler Musikhaus fragte er nach einem billigen Instrument und kam so zur Mundharmonika. Kurz darauf „verliebte“ er sich in eine Gitarre. Nach langen Arbeitstagen ging er in den Keller und spielte mit Kollegen und Bruder Ingo bis tief in die Nacht. „Es war die Zeit des Lernens und der puren Freude am Spiel“ denkt Wolfgang zurück. Jahre später folgte eine Ausbildung am Konservatorium, die Entdeckung seiner Liebe zum Blues und etwas später seiner Liebe zum Jazz.

In den 90er Jahren genoss Wolfi seine Freiheit und reiste. Er kam nach Marokko, Griechenland und in die Jazzmetropole New Orleans. Seine Gitarre, seine Mundharmonika und seine Offenheit haben ihm stets herzliche Kontakte ermöglicht. Er durfte spontan in Bands mitspielen und hat Zuhörer wie Jazzmusiker mit seinem Spiel verzaubert. Lesenswerte Geschichten dazu finden sich auf seiner Homepage www.wolfimayr.at.

Auch in der Heimat spielte Wolfi Mayr im Umfeld der „ganz Großen“. Beim Tschirgart Jazzfestival in Imst 2005 trat er zur Eröffnung des Konzertes von George Benson gemeinsam mit Harri Stojka auf. Wolfi hat 2 CDs unter den Titeln „Slow down the Blues“ und „Life mirrow“ herausgebracht.

„Wichtig sind mir Respekt gegenüber allen, ein friedliches Miteinander und dass jeder seine Fähigkeiten leben darf“ beschreibt er seine Lebensphilosophie. Der Künstler mag kleine, feine Konzerte. Seine Musik ist authentisch, er spielt nur, was zu ihm passt. Wer Wolfi Mayr je in der Versunkenheit seiner Musik erlebt hat, weiß, was gemeint ist. Dazu braucht er keine Konzerthalle, oft reichen ihm dafür die Stufen vor seinem Haus.

Derzeit plant Wolfi regelmäßige Musiksessions im Oilers69 an der Bundesstraße. Start war am 4. März 2011. Alle MusikerInnen, egal aus welchem Genre, sind herzlichst dazu eingeladen! Ob Blues, Rock, Country, Soul, Funk, Reggae, Jazz, Latin,...!, Informationen dazu bei Wolfi Mayr unter Tel. 0699-16 348 348 Weitere Anekdoten, Fotos, Informationen, Musikkostproben und eine Interviewsendung von Radio Freirad zu Wolfi Mayr gibt es auf www.wolfimayr.at.

(Text und Foto: Chris)



Haiming sagt Danke

Diese Randspalte widmet sich den guten Geistern im Dorf. Egal ob jemand den Wald aufräumt, jemandem regelmäßig die Milch holt oder jemand echte Nachbarschaftshilfe leistet, wir wollen diese Mitbürger vor den Vorhang holen. Dabei sind wir natürlich auf die Mithilfe unserer Leser angewiesen.

Tipps an dorfblattl@gmail.com oder per Telefon an 0660/8805700

Danke sagen wir allen fleißigen Damen, die regelmäßig Kuchen für die Vinzenzstuben in Haiming und Ötztal-Bahnhof backen.

Danke sagen wir dem Zweigverein Fußball für das Bemühen, den Eislaufplatz im Dorf wiederzubeleben. Leider spielte das Wetter nicht lange mit.

Danke sagen die Jungschützen Haiming bei Meinhard Florian, der jeden Dienstag am Abend mit ihnen im Schützenlokal trainiert.



Wolfi, seine Lang-Gitarre und ein Leben für den Blues und Jazz.



So war es damals

Damals...

und

Heute...



Hufschmiede: Ein Bauer hält das Hinterbein seines Norikers, das Franz Schilcher sen. beschlägt. Seine Frau Frieda und Bub Ernst stehen daneben.



Statt kleiner Huf- oder Werkzeugschmieden haben wir in Haiming ein großes Stahlbau-Unternehmen.



Das alte Sägewerk in Mittelberg, das inzwischen leider abgerissen wurde.



Eines der großen Holzlager in Ötztal-Bahnhof. Mit den Firmen Marberger und Tinzl sind zwei große Holzverarbeitende Betriebe in Haiming ansässig.



Die Gemischtwarenhandlung von Julie Krug im Winkelweg in Haiming. Im alten Eingang an der Ostseite steht Julie Krug selbst.



Statt kleiner Greisler bestimmen heute große Supermärkte das Einkaufserlebnis. Alleine vier davon gibt es im Gemeindegebiet.

Firmenportrait - Zoller & Prantl

Handwerksbetrieb mit technologischen Höchstleistungen

Bei dem Informationsgespräch mit dem Gründer und heutigen Seniorchef, Herrn Zoller Anton, fällt sofort auf, dass hier ein fundierter Fachmann mit einer großen Erfahrung spricht. Er sei nun von der vordersten Front zurückgetreten, arbeite zwar immer noch ca. 60 Std. in der Woche, aber das Sagen habe nun sein Sohn und Nachfolger, Dipl. Ing. Zoller Kurt, der mit einer ausgezeichneten Belegschaft das begonnene Werk weiterführen wird, so die bescheidene Selbstbeschreibung.

Die Anfänge des Betriebes liegen im Jahre 1980, als der Tischlermeister Anton Zoller, gemeinsam mit Prantl Heinz als Partner Möglichkeiten suchte und entwickelte, wie vorhandene Fenster und Türen kostengünstig, aber technisch einwandfrei abgedichtet werden können. Die klare Absicht dahinter waren einzusparende Heizkosten, herausgefordert auch von dem bald auftretenden Öl-Schock und der stark steigenden Preise für die Ölprodukte. Ein erster Messeauftritt mit diesem Angebot war sensationell erfolgreich und ließ erahnen, hier wurde eine echte Marktlücke entdeckt. Die technischen Lösungen dafür verlangten jedoch sehr viel Einsatz und Ausdauer, arbeits- und maschinentechnisch neue Lösungen aber auch vor allem viel Versuche, Geld und Kapital.

Diese Durststrecke wurde aber letztlich überwunden und eine interessante Entwicklung damit eingeleitet.

Anton Zoller beschreibt das so: Die Kunden verlangten immer wieder „noch etwas“, sie hatten so viele Anliegen, dass die jungen Unternehmer immer wieder vor neuen Problemen standen und sich laufend bemühten, diese zur Zufriedenheit der Kunden zu bewältigen und zu lösen. Dies aber nicht „irgendwie“, sondern immer qualitativ und technisch so gut wie möglich. Auch wenn dabei neue Lösungen entwickelt werden mussten, bzw. neue Geschäftsfelder zu beschreiten waren.

Die Folgen daraus sind, dass heute ein Komplettprogramm für alles angeboten wird, das mit Fenster, Türen, Sonnenschutz, Wintergärten und Komplettfassaden zusammenhängt. Die derzeit modernsten, technologisch ausgereiften Produkte des Marktes werden eingesetzt und in höchster Qualität verarbeitet. Dies trifft seit geraumer Zeit vor allem durch optimale Lösungen für den Klimaschutz in Form von Niedrigenergie- und Passivhäuser zu. Seit 2000 ist die Fa. Zoller & Prantl im Bereich Passivhaus tätig und Mitglied der IG Passivhaus Tirol!

Sanierungsprofi

Ein bedeutender Geschäftsbe- reich wurde neben den Neu-



Nicht nur Altbauten - Zoller & Prantl ist auch bei Neubauten ein Profi.

bauprojekten schon vor mehr als 25 Jahren aufgegriffen und zu beeindruckender Qualität erfolgreich weiterentwickelt und gestaltet. Hierbei geht es um die energetische Renovierung, Nachrüstung und Verbesserung von Altbauten, bzw. deren Fenster und Türen mit der gesamten, anfallenden Problematik.

Markante, historisch wertvolle Objekte in der Umgebung beweisen die erfolgreichen Erledigungen solcher Probleme, wie die Hofburg Innsbruck, das Landhaus, das Canisianum, Landhaus Bozen und eine große Reihe anderer Gebäude.

Die größte Auszeichnung für diese langjährige Entwicklungsarbeit mit handwerklich meisterlichen Techniken, wie auch organisatorischem Know how drückte sich in der Einladung der Techn. Universität Graz aus, an einem Projekt zur Systematisierung und Qualifizierung von Renovie-

rungsarbeiten bei Fenstern und Türen in historisch wertvollen Gebäuden. Die erarbeiteten Ausschreibungsunterlagen für derartige Aufträge sind sogar als „ZP“ – Technologie benannt. Ein großartiger Erfolg für einen Handwerksbetrieb, der sich in einem so kniffligen Bereich hineingearbeitet hat.

Neue Produktionsstätte

Im Areal der früheren Tischlerei Auderer in Haiming entsteht derzeit eine neue Produktions- und Verwaltungsstätte für die Fa. Zoller & Prantl. Die dzt. räumlich zersplitterten Betriebsräume finden damit eine Zusammenführung und sollen so die weitere Entwicklung, vor allem im qualitativen Bereich fördern.

Oberstes Gebot

Qualität ist im Unternehmen oberstes Gebot. Die Mitarbeit von hochqualifizierten Mitarbeitern aus verschiedensten Branchen garantieren die Lösung der gestellten Aufgaben. Neben Tischlern arbeiten Glaser und Maler mit jeweils bester Ausbildung und Praxis, um dies zu erreichen. Den Chefs und den Mitarbeitern muss zu dem bisherigen Erfolgen gratuliert werden! Für die Zukunft, in der Klimaschutz und Energiesparen nach wie vor hochaktuell sind und bleiben, sollte der eingeschlagene Weg sich als richtig und erfolgreich erweisen. (Text: Bruno Holzhammer, Fotos: Zoller & Prantl)



Die Haiminger Firma Zoller & Prantl war maßgeblich an der energetischen Sanierung der Hofburg beteiligt.



VIELSEITIG UND BUNT AUS DEN VEREINEN

Brauchtumsverein Haiming

Neues Dach für Krampus- und Fasnachtsgruppe



Das Logo ist ein Entwurf vom Imster Künstler Luggi Schnegg.

Knapp vor der Haiminger Fasnacht im Jahr 2006 berichteten die Medien über den Rücktritt des Haiminger Fasnachtsobmannes Gerhard Valte. Dieser diente der Fasnacht jahrzehntelang als Oberhaupt und gab damals aufgrund diverser Auseinandersetzungen mit den Fasnachtsgruppen das Zepter an seinen Stellvertreter Markus Perwög vulgo „Sterzl“ weiter.

Es folgte eine erfolgreiche Fasnacht 2006 sowie eine bunte und gelungene Kinderfasnacht im Jahr 2009. Bereits nach diesen Veranstaltungen des Fasnachtsvereines löste sich der „neue“ Ausschuss bei der Vollversammlung im Dezember 2009 wieder auf. Nachfolge für diesen Ausschuss fand sich vorerst keine.

Es folgten viele „Krisensitzungen“ der einzelnen Fasnachtsgruppen sowie eine weitere Vollversammlung, in welcher man wiederum keinen Ausschuss auf die Beine stellen konnte. Da bis zum Spätsommer 2010 keine Vorschläge beim zurückgetretenen Obmann eingingen, war eines glasklar: Die Haiminger gehen 2011 definitiv nicht in die Fasnacht.

Während nun die Fasnachter er-

nüchtern in die Zukunft blickten, galt es für die Krampeler schnellstmöglich einen eigenen Verein zu gründen. „Wir können nicht mehr länger abwarten. Bei einer Veranstaltung dieses Ausmaßes und einer derart hohen Mitgliederzahl ist eine Vereinsanmeldung für uns Krampeler unentbehrlich“, so das Krampusoberhaupt Gerhard Valte im Herbst letzten Jahres.

Im Rahmen der Vereinsanmeldung der „Krampusgruppe Haiming“ ergab sich dann die Idee, einen Brauchtumsverein als Dachverein auf die Beine zu stellen. Dabei ist jede einzelne Fasnachtsgruppe samt Krampusgruppe ein eigener, selbstständiger Zweigverein – die Statuten, das Vereinsmarketing sowie die Organisation der Umzüge und Veranstaltungen unterliegen je-

doch dem Hauptverein namens „Brauchtumsverein Haiming“. Auch das „Bergfeuern“ wird zukünftig nicht mehr vom Krampusverein, sondern vom BVH veranstaltet.

Unter diesen Voraussetzungen gab es Ende 2010 einen Vorstandsvorschlag für den BVH, der bei der Vollversammlung am 27. Dezember einstimmig von allen Mitgliedern bestätigt wurde – Obmann wurde übrigens wieder Valte. Den Rest des Vorstandes bilden Andreas Neuner (Obmann-Stv.), Michael Koll (Kassier), Christian Perstaller (Kassier-Stv.) und Simon Wegleiter (Schriftführer).

Seit dieser Wahl ist nun die Fasnacht für 2012 fixiert – sie wird am Sonntag, dem 5. Feber, in unserer Gemeinde stattfinden. (Text und Foto: Simon Wegleiter)

Heimatbühne Haiming

Prophezeiter Publikumshit

Heuer erwartet das Publikum der Heimatbühne Haiming wieder ein Stück aus der Feder des Erfolgsautors Karl Schimmel. Nachdem sich Christl Schiechtl und Meinrad Berger in mehr als 15 Komödien eingelese hatten, fiel ihre Wahl auf „Der Geist im Rathaus“.

Ihnen war wichtig, einerseits die nötigen Rollen besetzen zu können und andererseits neue Produktionen zu spielen und nicht überholte alte Stücke auf die Bühne zu bringen. Dieser eingeschlagene Weg wurde bereits in den letzten vier Produktionen beibehalten und der Erfolg gibt den Verantwortlichen recht. Unter der bewährten Regie von Christl Schiechtl wird die Komödie am 13. Mai zum ersten Mal dem Publikum präsentiert. Dem Obmann ist die Ausbildung des Schauspielernach-

wuchses besonders wichtig und so starten alljährlich an die 20 Jungschauspieler, um die ersten Gehversuche auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu versuchen. Aufgrund mangelnder männlicher Schauspieler können manche Stücke leider nicht aufgeführt werden. So freut sich Obmann Berger über jeden Neueinsteiger, der sich unter 06508750000 direkt melden kann.

„Der Geist im Rathaus“

Theobald Müller und Elfriede Schwarz führten bisher ein ziemlich geruhames Leben als Beamte im Rathaus. Dies ändert sich allerdings, als Sieglinde Haselbusch als Bürgermeisterin das Ruder übernimmt. Ihr ehrgeiziges Ziel ist es, den Nachbarort einzugemeinden und Oberbürgermeisterin zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, enga-

giert sie den Unternehmensberater Roland Hein, der nicht uneigennützig Pläne verfolgt, da ihm eine Supermarktkette eine fette Prämie versprochen hat um an ein begehrtes Baugrundstück zu kommen.

Dumm nur, dass ausgerechnet hier das denkmalgeschützte Rathaus steht. Dass dies der Wohnsitz des Gespenstes Nikolaus Nachtigall ist, der seit seinem

Ableben an das Gebäude gefesselt ist, ahnt bis dahin keiner....

Termine: 13.05.2011, 15.05., 20.05., 22.05., 27.05., und 29.05.2011, Oberlandsaal Haiming, 20:15 Uhr

Mitwirkende: Gerhard Schwetz Meinrad Berger Kathrin Hofer Ulrike Santeler Stefano Schöpf Antonia Gstrein Christl Schiechtl Katrin Schiechtl Tamara Ritzinger; Regie: Christl Schiechtl (Text: marie, Foto: mams)



Diesmal ist Christl Schiechtl als Regisseurin und Schauspielerin im Einsatz.

Bergwacht Haiming-Silz

40 Jahre im Einsatz für die Natur

Die Einsatzstelle wurde im Jahr 1970 von Josef Pfitscher ins Leben gerufen mit der primären Aufgabe, unsere Natur im Sinne des Tiroler Naturschutzes zu überwachen und zu schützen. Gründungsmitglieder waren Paul Leitner †, Erwin Plische, Josef Costa, Hans Partoll und Hubert Pichler.

Für diese interessante Tätigkeit fanden sich in kurzer Zeit viele Gleichgesinnte, die sich der Bergwacht anschlossen. Damals wurden auch beispielsweise Wandertage organisiert, die eine enorme Begeisterung bei der Bevölkerung auslösten.

Am 12. Juli 1972 hat der damalige Ortsstellenleiter Josef Pfitscher mit seinen „Männern“ das Haiminger Gipfelkreuz am Tschirgant aufgestellt. Die Einweihung fand am 15. Juli statt und wird bis zum heutigen Tag mit einer jährlichen Gipfelmesse gefeiert.



Alljährlich wird am Haiminger Kreuz eine Gipfelmesse gefeiert.

1994 wurde die Leitung an Helmut Schabus übergeben, der die Einsatzstelle 16 Jahre lang mit großem Einsatz und Erfolg leitete. 2010 folgte ihm Klaus Hiel nach.

Auch für die Gemeinden werden unterschiedliche Leistungen durch die Kameraden der Bergwacht erledigt, z.B. Wanderwege instandhalten und markieren, Wegweiser aufstellen, Gipfelbuchwartung, Hüttenkontrollen und dergleichen.

Weitere Aufgaben fanden sich schon immer bei Katastrophenhilfe, Pistenrettungsdiensten und fallweise bei Alpinunfällen und Vermisstensuche. Auch wird die Bergwacht oft für Sicherungsdienste bei großen Veranstaltungen wie Fasnacht, Krampuslauf usw. gerufen.

Es war der Bergwacht immer ein großes Anliegen durch einen jährlichen Frühjahrsputz in den Gemeinden einen Beitrag zu einem sauberen Ortsbild zu leisten. Dazu werden auch die Kinder der Volks- und Hauptschule zum Mitmachen eingeladen, um den Umweltschutzgedanken schon in jungen Jahren zu fördern.

Die Tiroler Bergwacht ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und deren Angehörige sind nach erfolgter Ausbildung und bestandener Dienstprüfung angelobte Aufsichtsorgane der Bezirksverwaltungsbehörden.

Bergwächter versehen ihren Dienst ehrenamtlich. Bei regelmäßigen Streifengängen achten sie auf die Einhaltung der Naturschutz-, Abfallwirtschafts-, Landespolizei-, Feldschutz- und Campinggesetz.

Die Einsatzstelle Haiming-Silz umfasst derzeit zwölf Bergwächter unter der Führung von Einsatzstellenleiter Klaus Hiel, und dessen Stellvertreter Michael Klaus.

Durch das neu entstandene Naturschutzgebiet „Tschirgant-Bergsturz“ im gesamten umliegenden Bereich der AREA 47, ist der Bergwacht Haiming-Silz ein zusätzliches Aufgabengebiet erwachsen.

Neben der Durchführung vielfältiger Aufgaben der Bergwacht zeichnet unsere Einsatzstelle eine gute Kameradschaft aus. Neue naturverbundene InteressentInnen sind herzlich willkommen.

Im Einsatzjahr 2010 wurde durch den neuen Einsatzstellenleiter die aktuelle Bekleidungs Vorschrift des Landes Tirol übernommen und eingeführt. Auch ein zweites Digitalfunkgerät wurde notwendig und außerdem konnte erstmalig in der Geschichte der Bergwacht Haiming ein allradgetriebenes Einsatzfahrzeug angeschafft werden, das es ermöglicht, auch die höher gelegenen Gebiete zu erreichen. Die Unterbringung des Einsatzfahrzeuges wurde dankenswerterweise durch die Firma HDZ ermöglicht.

Für das Jahr 2011 wurden folgende Termine fixiert: Ortsbildsäuberung in Haiming: 09. April Ortsbildsäuberung in Ötztal-Bahnhof: 16. April Gipfelmesse am Haiminger Kreuz: 21. August (Text: Klaus Hiel, Fotos: Bergwacht)



Das neue Einsatzfahrzeug ist der ganze Stolz der Bergwacht.

Feuerwehr Haiming

„Feuerwehrmatura“ – Bewerb um das FLA-Gold

Daniel Kopp und Gernot Westreicher von der Feuerwehr Haiming stellten sich letztes Jahr dieser schwierigen Prüfung. Anders als bei den anderen Feuerwehrleistungsbewerben ist die „Matura“ eine Einzelprüfung. Vor dem eigentlichen Bewerb galt es, einen Einsatzplan für ein bestimmtes Objekt zu erarbeiten. Als diese erste Hürde geschafft war, konnten beide am Bewerbungstag bei insgesamt sieben Stati-

onen ihr großes Fachwissen und Ihr Know-how über das Feuerwehrwesen unter Beweis stellen. Beide Feuerwehrmänner bewiesen fachliche Sicherheit und erhielten das begehrte Diplom. Die Feuerwehr Haiming ist stolz auf beide Kameraden und gratuliert auf diesem Wege nochmals recht herzlich zur „Feuerwehrmatura“. (Text: FF Haiming, Foto: Daniel Kopp)



Gernot Westreicher und Daniel Kopp sind nun mit Gold prämiert.



Schützen Ötztal-Bahnhof

Junger Traditionsverein voll aktiv

Es war einmal in den Frühjahrsmonaten des Jahres 2007, als sich in der „Reste“ und beim „Heini“ aus bierseeliger Laune heraus die Idee einer Gründung einer eigenen Schützenkompanie Ötztal Bahnhof entwickelte. Bald schon nahm der Gedanke konkrete Formen an und die ersten wichtigen Schritte zur Gründung des Vereines wurden veranlasst. Jetzt ging es Schlag auf Schlag. Die endgültige Gründungsversammlung erfolgte dann am 26.07.2007. Im August 2007 wurde nach einigen Diskussionen und Pressemeldungen über einen „Schützenstreit“ endgültig der Aufnahmeantrag in das Schützenbataillon Ötztal gestellt. Nach der offiziellen Vereinsgründung seitens der BH Imst folgte dann die erste Ausschuswahl. Mit 29 Mitgliedern wurde die Schützenkompanie Ötztal Bahnhof als 233. Kompanie in den Schützenbund Tirol aufgenommen. Im Frühjahr 2008 starteten dann die ersten Proben fürs Exerzieren und Marschieren, bei

denen auch viel gelacht wurde, aber erst als die Einkleidung und die Übernahme der Gewehre erfolgte, fühlten wir uns als richtig „stolze Schützen“. Die gute Kameradschaft kam dann deutlich bei der ersten offiziellen Ausrückung zum „Bahnhöfler Kirchtag“ am 1. Mai 2008 zum Ausdruck, und es war für die Gemeindebewohner ein erhebendes Gefühl, jetzt neben der bewährten Musikkapelle, auch eine Schützenkompanie zu haben.

Nachdem diese „Premiere“ gelungen war, schritt man zu weiteren Taten, neben den jährlich wiederkehrenden verpflichtenden und freiwilligen Terminen wurden auch noch zahlreiche zusätzliche Ausrückungen vorgenommen.

Am 7.12.2010 fand die dritte Jahreshauptversammlung statt, bei der folgende Funktionen bestätigt bzw. neu gewählt wurden. Nachdem der Gründungshauptmann Helmut Saurer aus privaten Gründen in die zweite Reihe zurücktreten wollte, wurde er ein-



Die noch junge Schützenkompanie vor ihrer Heimatkirche.

gestimmig zum Ehrenhauptmann bestellt.

Der neue Ausschuss:

Hauptmann: Stefan Fiegl, Oberleutnant: Wolfgang Bair, Leutnant: Thomas Gstrein, Leutnant: Georg Marberger, Fahnenträger: Marko Lackner, Obmann: Elmar Fiegl, Obmann Stv.: Günter Leitner, Schriftführer: Willi Kuhnert, Kassier: Nikolaus Strigl, Jungschützenbetreuer: Alban Pellegrini, Marketenderinvertreterin: Bettina Bair, Kassaprüfer: Gerold Walder und Iwan Bacher. Dieser „runderneuerte“ Ausschuss ist voller Tatendrang und Pläne für das Jahr 2011, das mit dem Tiroler-Ball in Wien seinen prächtigen Anfang genommen hat. Fast vollzählig hat die Kompanie Ötztal-Bahnhof an den Veranstaltungen in Wien teilgenommen. Dieser Ausflug hat die Kameradschaft nicht nur innerhalb der Schützenkompanie, sondern auch mit den Teilnehmern aus

dem ganzen Ötztal gefördert. Zum heutigen Tag besteht die Kompanie aus 46 Mitgliedern, neben den sechs Offizieren gibt es sechs Marketenderinnen, 19 Gewehr-schützen, acht Trommler und sieben Jungschützen.

Sollten unter den Lesern/Innen auch heimatverbundene Interessenten zwischen zehn und 99 Jahren alt, die an einer tollen Kameradschaft interessiert sind, für die Aufnahme in unseren Verein sein, bitte meldet euch bei Stefan Fiegl (0699/17201164), einige „Neue“ haben bereits die Fühler ausgestreckt.

Es ist zwar noch lange hin, aber jetzt schon beschäftigt den Ausschuss das Bataillonsfest 2012, welches wir dann ausrichten werden. Bitte alle Gemeindebewohner den 20. bis 22. Juli 2012 vormerken.

(Text: Willi Kuhnert, Foto: Schützen)



Bgm. Leitner, Fähnrich Marco Lackner und Ehrenhauptmann Helmut Saurer

Schafzuchtverein

Große Gebietsausstellung in der Unteren Gmua

Am 12. Februar 2011 fand in Haiming die diesjährige Gebietsausstellung der Schafzuchtvereine Imst, Roppen, Wald, Wens, Zaunhof, Silz, Ochsengarten und Haiming statt. Viele Züchter und Interessierte aus ganz Tirol versammelten sich in der würdig hergerichteten „Unteren Gmua“. Insgesamt wurden 274 Schafe ausgestellt,

davon 127 aus Zuchtbetrieben der Gemeinde Haiming, die mit acht Siegertieren, acht Reservesiegertieren und fünf dritten Plätzen erfolgreich abgeschnitten haben.

Die anschließende Preisverteilung fand im Vereinshaus Haimingerberg statt.

(Text und Foto: Bettina Leitner)



Fast 300 Zuchtschafe tummelten sich in der „Unteren Gmua“.

Gesamtsportverein Haiming

Über 400 Kinder treiben gemeinsam Sport

Am 18. Juni 2011 veranstaltet der Gesamtsportverein Haiming bereits zum dritten Mal einen Kinder- und Jugendwettkampf. Bei starkem Regen wird die komplette Veranstaltung inklusive Abendprogramm auf Mittwoch, den 22. Juni verschoben.

Alle Haiminger Volks- und Hauptschüler nehmen an diesem Sportereignis geschlossen teil. Auch Gymnasiasten (Unterstufe) können sich für diesen Wettkampf bis zum 13.5.2011 unter der Telefonnummer 0650/6679418 anmelden. Nachmeldungen sind aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich.

Die sieben Zweigvereine des Gesamtsportvereins betreuen heuer zehn abwechslungsreiche Stationen. Rund 420 Schüler aus den Schulen in Haiming, Ötztal Bahnhof, Haimingerberg und

Ochsengarten treiben an diesem Vormittag rund um das Sportzentrum (Stockplatz, Skaterpark, Fußballplatz, Bocciaplatz, Tennisplatz und Schwimmbad) Sport und kämpfen um Sekunden, Zentimeter und Punkte.

Die Preisverteilung dieses Mehrkampfes findet am Abend im

Rahmen des Sportvereinsfestes in der „Unteren Gmua“ statt. Nach der Eröffnung durch die Jugendblaskapellen von Haiming und Ötztal-Bahnhof steht die Preisverteilung auf dem Programm. Danach spielt das Tschirgantduo für alle Besucher. Zur Förderung der Sportvereine haben wir auch wieder eine kleine Tombola or-

ganisiert, wobei heuer nur am Wettkampftag Lose um € 2,50 verkauft werden und nur wer bei der Verlosung anwesend ist, kann viele sportliche Preise gewinnen. Belohnt den Einsatz eurer Kinder und der Sportvereine mit eurem Besuch beim GSV-Fest am 18.6.11 in der „Unteren Gmua“. (Text: Sabine Muigg-Spörr, Foto: mams)



Am 18. Juni wird wie hier beim Bungee-Running des Kraftsportvereins um Meter, Punkte und Sekunden gekämpft.

Zweigverein Stocksport

Titel von den Fußballern erfolgreich verteidigt

14 Vereinsmannschaften mit je vier Stockschützen traten am 8. Jänner 2011 an, um den Titel des besten Vereinsteamts unter sich auszumachen. Neben vier Fasnachtsgruppen waren auch Mannschaften der Feuerwehren und Musikkapellen vertreten. Mit den Turnerinnen, Tennisspielern und gleich drei Teams der Fußballer waren auch

die Zweigvereine des Gesamtsportvereins Haiming gut vertreten. Geheimfavorit war wie jedes Jahr die Mannschaft „Stammtisch Zickeler“, die ausschließlich aus etablierten Sportlern mit jahrzehntelanger Stocksport Erfahrung besteht.

Heuer sollte es aber nicht zum Titel reichen. Mit insgesamt drei Niederlagen musste man sich

mit dem untersten Treppchen auf dem Podest begnügen. Für eine Überraschung sorgten die Tennisspieler, die nur knapp am Gesamtsieg scheiterten. Mit etwas Glück und viel Können verteidigten Thomas Schiechtl, Florian Leitner, Klemens Kuprian und Sebastian Praxmarer vom Team „Fußball 1“ ihren Vorjahrestitel und konnten sich so über

den endgültigen Besitz des Wanderpokals freuen, der schon seit mehr als einem Jahrzehnt jedes Jahr in andere Hände übergeben werden musste.

Stocksport-Obmann Josef Kappeller zog zufrieden Bilanz: „Für mich ist das Wichtigste, dass die Veranstaltung verletzungsfrei über die Bühne ging. Manche Begegnungen waren wirklich hochklassig und äußerst spannend. Es freut mich, dass sich viele Vereine am Turnier beteiligten und hoffe, auch bei unserem Sommerturnier eine ähnlich stattliche Anzahl von Vereinsteamts begrüßen zu können.“

Bei der abschließenden Preisverteilung im Gasthof Stern „Zickeler“ gratulierten die anwesenden Obleute und Bürgermeister Josef Leitner dem Präsidenten des Gesamtsportvereins Stephan Kuprian zu dessen fünfzigsten Geburtstag.

(Text und Foto: mams)



60 Sportler kämpften beim Vereinsturnier im Eisstockschießen um den Titel des Dorfmeisters.



Zweigverein Schi

Ein Erfolgslauf geht weiter

Die Saison 2009/10 war eine der erfolgreichsten in der Geschichte des Schiclubs. Mit fünf Bezirkscup- und sieben Raikacup-Gesamtsiegen allein in den Kinderklassen gehört der SC Haiming mittlerweile zu den Top-Adressen im Bezirk. Umso unglaublicher ist es, dass der Erfolgslauf für unseren Nachwuchs auch heuer weiterging.

Je acht Klassensiege in den ersten beiden Raikacups und sechs Bezirksmeisterschaftstitel im Slalom bzw. Riesenslalom (Simon Stigger, Fabio Herz, Tami Wiedmann 2x, Celina Herz 2x) holten unsere jungen RennläuferInnen bisher. Zudem erreichten wir landesweit tolle Erfolge. Beim ÖSV-Kidscup in Seefeld, beim Kinderskitag in Mayrhofen und beim TT-Mini-Adler am Patscherkofel fuhren Simon Stigger, Fabio Herz und Tami Wiedmann zweimal aufs Stockerl, Celina Herz belegte in Mayrhofen den 4. Platz, Elena Kössler, Marcel Gufler und Joshua Stigger holten weitere Top-Platzierungen für unseren Schiclub.

Neben unseren jüngsten Rennläufern Lars Stigger, Simon Leitner und Rene Neurauder zeigten heuer auch Alexander Jelinek, Alina Walser, Denise Stigger, Laura Stigger und Raffael Leitner großartige Leistungen. Pro Saison besuchen die Kinder bis zu 50 Trainingseinheiten in Kühtai und Ochsendgarten, wo sie von den beiden Trainern Fritz Gufler und Steffi Jäger betreut werden.



Das Raceteam im hochprofessionellen neuen Outfit.

Kinderski- und Snowboardrennen der Gemeinde Haiming

Auch heuer wurde in den Semesterferien wieder der Kinderski- und Snowboardkurs für alle Haiminger Kinder angeboten. 89 junge SkifahrerInnen und SnowboarderInnen nahmen daran teil und wurden von Skilehrern der Skischule Fritz Gufler hervorragend betreut. Das Abschlussrennen fand am Sonntag in Ochsendgarten-Balbach statt und den 103 TeilnehmerInnen wurden perfekte Bedingungen geboten. Den Tagessieg holten sich bei den Skifahrern Celina Herz und Joshua Stigger, bei den Snowboardern Chiara Kopp und Alexander Scheiber!

Die Klassensieger: Salome Gall, Lars Stigger, Viktoria Grätzer, Simon Stigger, Natalie Haselwanter, Fabio Herz, Tamara Wiedmann, Alexander Jelinek, Celina Herz, Joshua Stigger, Elena Kössler, Gregor Schöpf, Marco Haselwanter, Simon Leitner, Elisa Avdibasic, Marcel Fiegl, Chiara

Kopp, Alexander Scheiber.

Ein großer Dank gilt der Raiba Silz-Haiming, der Gemeinde Haiming, der Skischule Gufler und allen Betrieben, die tolle Sachpreise zur Verfügung stellten!

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 26.02. fand im Gasthof Zickeler die Jahreshauptversammlung statt. Neben Ehrungen, der Entlastung des Vorstandes, einigen Worten des Bgm. Josef Leitner und des GSV-Präsidenten Stefan Kuprian, wurden unter anderem Neuwahlen durchgeführt.

Der Vorstand:

Obmann: Wolfgang Neurauder, Obmann-Stv.: Christian Thöni (neu), Kassier: Elli Raffl (neu), Kassier Stv.: Simone Gufler (neu), Schriftführer: Markus Krajic, Schriftführer-Stv.: Stefanie Jäger. Der SC Raiba Haiming bedankt sich ganz besonders beim langjährigen Kassier Franz Praxmarer, der sein Amt zurücklegte. Weiters bei den Beiräten Sieglinde Jäger

und Marlene Krassnig für die Unterstützung und bei der ehemaligen Obmann-Stv. Karin Zoller.

Nachwuchs in neuem Outfit

Dank unserer großzügigen Sponsoren war es möglich, unser Raceteam mit neuen Skianzügen auszustatten. Der Dank des Vereines geht an Tischlerei Egon Stigger, Nagele Mechatronic, Ötztal Tourismus, Oiler's 69, Druckerei Pircher, Fiegl Tiefbau und die Firma Zoller & Prantl.

Vereinsmeisterschaft in Kühtai

48 TeilnehmerInnen starteten am 13. bei der jährlichen Vereinsmeisterschaft am Alpenrosenlift in Kühtai. Bei tollen Bedingungen und einem fairen Lauf zeigten sich „Jung“ und „Alt“ von ihrer besten Seite. Den Clubmeistertitel holten sich Stefanie Jäger und Michael Burkert, sowie Sissi Wiedmann (Snowboard).

Die Klassensieger:

Lars Stigger, Simon Stigger, Viktoria Grätzer, Fabio Herz, Tami Wiedmann, Alexander Jelinek, Celina Herz, Joshua Stigger, Elena Kössler, Sabrina Jäger, Josef Praxmarer, Christian Thöni, Fritz Gufler, Meinhard Grameiser, Simone Gufler, Sissi Wiedmann, Stefanie Jäger, Michael Burkert, Alexander Scheiber!

Familienwertung: Fam. Wiedmann, Fam. Herz, Fam. Gufler, Fam. Leitner/Neurauder, Fam. Raffl
Weitere Informationen zum SC Haiming unter: www.sc-haiming.at (Text: Steffi Jäger, Fotos: Thomas Kracker)



Die Tagessieger beim Abschlussrennen des Gemeindeskikurses.



Alle Sieger der Vereinsmeisterschaft mit Trainern und Funktionären.

Zweigverein Tennis

Tennissaison bereits in den Startlöchern

Heuere werden erstmals in der Geschichte des Tennisclubs sieben Mannschaften an der Meisterschaft des Tiroler Tennisverbandes teilnehmen.

Somit wird der Aufwärtstrend der letzten Jahre bestätigt und zeigt sich auch sichtbar an den Meldungen zur Meisterschaft.

TTV-Meisterschaft

Fünf Teams starten in der Erwachsenenklasse und zwei Teams in der Jugendklasse. Ab dem 14. Mai 2011 spielen die Mannschaften regelmäßig an den Wochenenden und die Spieler freuen sich immer über kräftige Unterstützung durch die Zuschauer. Genaue Spieltermine findet man im Schaukasten des TC Haiming oder auf der Homepage www.tc-haiming.at

Meisterschaft der Vereine

Am 8. Juli 2011 veranstaltet der TC Haiming eine Meisterschaft der Vereine.

Bei dieser Veranstaltung steht der Spaß natürlich an erster Stelle. So wird mit Pfannen und Deckeln in 4er Teams, um die gelbe Kugel und Punkte gekämpft.

Für spezielle Sportlernahrung sorgt Werner mit seinem Sportcafeteam und für die kulinarische Verpflegung wurde ein Überraschungsteam engagiert. An dieser Stelle wird noch nicht mehr verraten, aber die Informationen für die Vereine und Betriebsmannschaften werden frühzeitig bekannt gegeben.

Im Winter waren 25 Kinder in der Halle in Imst im Einsatz, um ihr Können zu verbessern. Auch die Leistungsträger des Nachwuchssteams standen in einem intensiven Training, um die hoch gesteckten Saisonziele für 2011 zu erreichen.

Nachwuchsförderung
Im Frühjahr 2011 öffnet wieder

rechtzeitig der Haimigerhaie Club seine Pforten, um allen tennisinteressierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, den Tennissport kennen zu lernen und ihn auch lieben zu lernen.

Schnuppertermine: Jung und Alt erhalten an diesen Tagen die Möglichkeit unter Anleitung von erfahrenen Trainern, kostenlos den Sport kennen zu lernen.

Preise:

Trotz der ersten Beitragserhöhung seit fast zwanzig Jahren zählt Tennis bei uns in Haiming zu den günstigsten Freizeitbe-

schäftigungen, die man ausüben kann. Der geringe Mitgliedsbeitrag und die hohe Qualität der Anlage lassen die Freizeitsportlerherzen höher schlagen.

Erwachsener: 85 €, Partner/Ehefrau: 58 €, Kinder /Jugendliche: 22 €.

Das Eröffnungsturnier findet wie gewohnt, am zweiten Wochenende nach der Eröffnung der Plätze statt.

Alle Infos und aktuelle Fotos aus dem Vereinsleben unter:

www.tc-haiming.at

(Text: marie, Foto: mams)



Der TC Haiming ist stolz auf die wunderschöne, familienfreundliche Anlage beim Sportzentrum.

Flohmarkt

Tausche - Verkäufe - Verschenke - Suche

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

Hier gibt das Dorfblattl allen Haimingern die Möglichkeit, gratis zu inserieren. Anzeigen einfach per Mail an dorfblattl@gmail.com (Betreff: Flohmarkt) schicken oder im Gemeindeamt bei Bernd Kapeller abgeben!

Verkaufe 94 m² große Wohnung im Erdgeschoss mit großzügigem Garten in ruhiger Lage zwischen Haiming und Ötztal-Bahnhof. Komplett generalsaniert!
VP: 140.000 €, Tel.:0650/532 81 71

Verschenke funktionstüchtigen Lavastein-Gasgriller zum Selbstabholen; Tel.: 0660/880 57 00

Reiseabenteuerspiel „In 80 Tagen um die Welt“
Für 3 – 6 Spieler ab 10 Jahren, Spieldauer ca. 50 – 70 Minuten, Neuwertig, abzugeben an Spielefans unter Tel. 0664/1551464

Verkaufe Kühlschrank (neuwertig) - Preis nach Vereinbarung, Kühltruhe: 40 € und verschenke funktionstüchtigen Gefrierschrank.
Telefon: 05266/887 79



DA IST WAS LOS ... ANKÜNDIGUNGEN

Sichere Nutzung von Internet und Handy

Der Jugendverein Kanten organisiert am 12. April 2011 im Vereinslokal „Kantine“ (Winkelweg 19) einen Vortrag zum Thema

„Wie kann man sich und seine Kinder vor Abzocke, Gewalt und Kostenfallen des Urheberrechts schützen?“

Der Infoabend gibt Einblicke in Mediengewohnheiten von Kindern und Jugendlichen, zeigt Gefahren auf und bietet Ideen an, wie Eltern den „Mediennachwuchs“ sinnvoll begleiten und vor Gefahren schützen können. Außerdem gibt es natürlich Raum, um auf konkrete Fragen des Publikums einzugehen.

Wann: Dienstag, 12. April 2011 um 19 Uhr

Wo: Kantine

Eintritt: Freiwillige Spenden

Reservierungen unter 0650/258 60 31 erbeten!

Simmerinka-Muttertagskonzert

Am Samstag, den **7. Mai 2011**, lädt die Blaskapelle Simerinka zum traditionellen Muttertagskonzert in den Oberlandsaal Haiming ein und präsentiert dem Publikum das neue Programm. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt. Reservierungen bei Hanspeter Pranger unter 0650/919 76 61

Fahrt zum Schloss Siegmundskron

bei Bozen und dem Weingut Mazzon, organisiert von der Volkshochschule Ötztal in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Tagesfahrt ins schöne Südtirol mit einer Führung auf dem Schloss Siegmundskron bei Bozen. Nach dem Essen Weiterfahrt zum Weingut Gottardi in Mazzon mit Führung und Weinverkostung.

Abfahrt: **28. Mai 2011, 7:30 Uhr Ötztal-Bhf Kirche, 7:45 Uhr Gemeinde Haiming; ANMELDUNG UNBEDINGT ERFORDERLICH UNTER 0676/470 66 38**

Kurse der Erwachsenenschule

Gesund mit den Mineralstoffen nach Dr. Schüssler:

Mittwoch 6. April und Mittwoch 13. April 19:00 Uhr, Bibliothek Haiming mit Sopia Kneissl

Thailändische Küche: Kurs 1 am 15.04.2011 ist ausgebucht

Kurs 2 am Samstag 30.04.2011 15 Uhr,

Küche Hauptschule Haiming mit Da Gager

Fahrt zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff:

Freitag 6. Mai Bus + Eintritt 42,00 / Person

Nähere Informationen und Anmeldungen:

Waltraud Schöpf 0650/943 12 02

„Der Geist im Rathaus“

Die Heimatbühne Haiming spielt eine Komödie in drei Akten von Hans Schimmel.

Theobald Müller und Elfriede Schwarz führten bisher ein ziemlich geruhames Leben als Beamte im Rathaus. Dies ändert sich allerdings, als Sieglinde Haselbusch als Bürgermeisterin das Ruder übernimmt. Ihr ehrgeiziges Ziel ist es, den Nachbarort einzugemeinden und Oberbürgermeisterin zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, engagiert sie den Unternehmensberater Roland Hein, der nicht uneigennützig Pläne verfolgt, da ihm eine Supermarktkette eine fette Prämie versprochen hat um an ein begehrtes Baugrundstück zu kommen. Dumm nur, dass ausgerechnet hier das denkmalgeschützte Rathaus steht. Dass dies der Wohnsitz des Gespenstes Nikolaus Nachtigall ist, der seit seinem Ableben an das Gebäude gefesselt ist, ahnt bis dahin keiner....

Mitwirkende: Gerhard Schwetz Meinrad Berger Kathrin Hofer Ulrike Santeler Stefano Schöpf Antonia Gstrein Christl Schiechtl Katrin Schiechtl Tamara Ritzinger; Regie : Christl Schiechtl

Termine: 13.05.2011, 15.05., 20.05., 22.05., 27.05., und 29.05.2011,

Oberlandsaal Haiming, Beginn: jeweils um 20:15 Uhr.

Eintritt: €8.-

LEGASTHENIE – Vortrag

mit Frau Edith Koch, Dipl. Legasthietrainerin

Bibliothek Haiming am Freitag, den 15. 04.2011 um 19.00

Frau Koch selbst Mutter eines schwer betroffenen legasthenen Kindes und sich aufgrund ihrer Erfahrungen mit den negativen Aussagen von Lehrpersonen und auch Schulpsychologen in den 80er Jahren entschlossen eine Selbsthilfegruppe zu gründen. In den folgenden Jahren hat sie die Ausbildung zur Legasthietrainerin absolviert und möchte nun über ihre Erfahrungen und ihre Erfolge mit betroffenen Kindern berichten. Ihre eigene Tochter hat mittlerweile die Schule mit dem Magister erfolgreich abgeschlossen .

Besonders wichtig bei jeder Förderung ist, dass sich diese immer an den individuellen Bedürfnissen und Problemen des betroffenen Kindes orientiert. Daher sollte möglichst rechtzeitig mit einem zusätzlichen und speziellen pädagogischem Einzeltraining außerhalb der Schule entsprechende Hilfe erteilt werden.

Frau Koch bietet kompetente Information bei freiem Eintritt



FÖRDERNDE BETRIEBE SPONSOREN DES DORFBLATTLS

VERANSTALTUNGEN KALENDER



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Beginn
FR, 01. APR. 11	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 18.00
DI, 05. APR. 11	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 18.00
FR, 08. APR. 11	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 18.00
SA, 09. APR. 11	FRÜHJAHRSKONZERT	MK Ötztal-Bahnhof	Lebenshilfe	20.00
SA, 09. APR. 11	ORTSBILDSÄUERUNG	Bergwacht	Haiming	13.00
DI, 12. APR. 11	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 18.00
DI, 12. APR. 11	VORTRAG „SAFER INTERNET“	Kanten Haiming	Kantine	19.00
FR, 15. APR. 11	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 18.00
FR, 15. APR. 11	LEGASTHENIE-VORTRAG	Bibliothek Haiming	Bibliothek	19.00
SA, 16. APR. 11	ORTSBILDSÄUERUNG	Bergwacht	Ötztal-Bahnhof	13.00
DI, 19. APR. 11	OSTERSCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 18.00
MO, 25. APR. 11	OSTERKONZERT	Musikkapelle Haiming	Pfarrkirche Haiming	09.00
SA, 30. APR. 11	KAPELLENWALLFAHRT	Bäuerinnen Haiming		
SA, 30. APR. 11	ÖTZTALER BIKE FESTIVAL	Radsportverein Haiming	Ötztaler Höhe	09:30
SO, 01. MAI. 11	ÖTZTALER BIKE FESTIVAL	Radsportverein Haiming	Ötztaler Höhe	09:30
SO, 01. MAI. 11	PFARRFEST	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bhf	09.00
SA, 07. MAI. 11	MUTTERTAGSKONZERT	Simmerinka	Oberlandsaal	20.00
SO, 08. MAI. 11	ERSTKOMMUNION	Haiming	Pfarrkirche Haiming	09.00
DO, 12. MAI. 11	VORTR.: ARBEITSRECHT FÜR JUGENDL.	Kanten	Kantine	AB 17.00
FR, 13. MAI. 11	THEATER "DER GEIST IM RATHHAUS"	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
SO, 15. MAI. 11	THEATER "DER GEIST IM RATHHAUS"	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
FR, 20. MAI. 11	THEATER "DER GEIST IM RATHHAUS"	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
SO, 22. MAI. 11	FLORIANFEIER	Feuerwehr Haiming	Feuerwehrhaus Haiming	09.00
SO, 22. MAI. 11	THEATER "DER GEIST IM RATHHAUS"	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
FR, 27. MAI. 11	THEATER "DER GEIST IM RATHHAUS"	Heimatbühne Haiming	Oberlandsaal	20.15
SO, 29. MAI. 11	ERSTKOMMUNION	Haimingerberg	Pfarrkirche HB	09.00
MI, 01. JUN. 11	REDAKTIONSSCHLUSS	Dorfblattl Haiming		
DO, 02. JUN. 11	ERSTKOMMUNION	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bhf	09.00
DO, 02. JUN. 11	INTERNATIONALES TURNIER	Stockschützen Haiming	Sportzentrum	
SA, 11. JUN. 11	FIRMUNG	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bhf	09.00
SA, 18. JUN. 11	SPORTFEST GSV	Gesamtsportverein	Gemeinde	AB 8.00
DO, 23. JUN. 11	FRONLEICHNAMSPROZESSION	Pfarramt Haiming	Pfarrkirche Haiming	09.00
DO, 23. JUN. 11	FRÜHSCHOPPEN	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Stern	11.00
SA, 25. JUN. 11	VEREINSTURNIER	Fussball	Sportzentrum	
FR, 01. JUL. 11	PLATZKONZERT MK HAIMING	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Stern	20.30
SA, 02. JUL. 11	FEUERWEHRFEST HAIMING	FFW Haiming	Feuerwehrhaus Haiming	17.00
SA, 02. JUL. 11	KIRCHTAG	Pfarramt Haimingerberg	Pfarrkirche HB	09.00
SO, 03. JUL. 11	HERZ JESU PROZESSION	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bhf	09.00
FR, 08. JUL. 11	PLATZKONZERT MK HAIMING	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Höpferger	20.30
SA, 09. JUL. 11	BATAILLONSSCHÜTZENFEST	Schützen Haimingerberg	Vereinshaus	
SA, 09. JUL. 11	MEISTERSCHAFT DER VEREIN	Tennisclub Haiming	Tennisplatz	
SO, 10. JUL. 11	BATAILLONSSCHÜTZENFEST	Schützen Haimingerberg	Vereinshaus	